Dienstag

25. Geptember 1928

Groß. Berlin 10 Df. Auswäris 15 Df.

Die ein is uitige Konpeceillepells 20 Plennig. Keftame eite 2.— Keftamereit. "Keine Angeigen" den etigebengelte Bort 25 Bisning traleiffe gweiterschweite Borte), iedes weiters Bort 12 Plennig, iedes weiters Bort 13 Plennig, iedes weiters Bort 10 Plennig, Berte über 16 Anglieben gäblen für zwei Borte. Arbeitsmortt Zeile 66 Plennig, Gweillenungeigen für Konnentun Zeile 65 Plennig. Gweillenungeigen für Konnentun Zeile 65 Plennig. Tumillenungeigen für Konnentun Zeile 65 Plennig. Angeigenannabme im Kouptgefehlt Lindenstrafe 2. wochentigt, von 8½ die 17 Uhr,

## Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenftrage 3 Rernipreder: Donbott 292-297 Zelegramm-Abr.: Costalbemotrat Berlin

Borwarts: Berlag G. m. b. D.

Boltidedtonto: Berfin 37556 - Banffonto: Bant ber Arbeiter, Angeftellten und Beamten Baliftr, 65. Distonto-Gefellichaft, Depofitentaffe Lindenfit. 3

# Drei Jahre Zuchthaus für Reim!

Der Staatsanwalt hatte Todesftrafe beantragt.

ligende im Jememordprozef Legner folgendes Urteil: Der Angeflagle Reim wird wegen Belbilfe gum Morde ju einer Budthaupftraje von drei Jahren fowie ju den Roften des Berfahrens verurteilt. Bon der Strafe gellen zwei Jahre 35 Tage als durch die Untersuchungshaft verbuft.

#### Die Urteilsbegründung

führt aus, daß nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme Bufching einen überlegten Mord an Legner begangen und Reim bem Bulding hierzu Beihufe geleiftet habe. Der Rechtfertigungsgrund der Berteidigung, daß Reim als Solbat auf Befehl gehandelt habe, schlage nicht burch. Denn einmal fei die Schwarze Reichswehr teine Truppe im Rechtsfinne gewesen, sobann aber wurde auch ein Ungehöriger ber Reichswehr auf Grund des Militarftrafgeseites in foldem Falle nicht ftraffrei fein. Bei bem Strafmaß fet bem Angeliagien gugute gehalten morten, bag er non früher Jugend auf aus geordneten Berhaltniffen geriffen fei und nur Rrieg, Repolution und Mufftand erlebt habe, ferner, bag er geglaubt habe, feinem Baterland burch feine Sanblung einen Dienft gu ermeifen.

Mus ber Berhandlung ift noch nachzutragen:

Rach Abidituh ber Bernehmung des Ungeflagten werben ein Kanlinenwirt und eine Reihe anderer Zeugen über bie Berfonlichfeit des getoteten Legner vernommen. Uebereinftimmenb befunden Diefe Beugen, daß es Begner mit Mein und Dein nicht fo genau genommen habe. Er habe fomobt in der Rantine Dieb+ ftable perübt und begunftigt, wie er auch Musruftungeftude, Munition ufm. geflohien habe. Dag er im Solbe ber Entente geftunden hatte, mirb von ben Beugen begmeifelt. Gie meinen, er habe für feine eigene Tafche geftohlen.

Generalmajor Jechner, ber Kommanbant von Ruftrin mar und dem die Arbeitstommandos unterftanden, bestätigt bem Berteibiger, baß bie Angehörigen ber Arbeitstommandos ber Meinung fein fonnten, ein Berrat tonnte bie Landesverteidigung aufo ichlimmite gefährben und die Berhinderung eines Berente biene bem Intereife bes Baterlandes. Seine wiederholten Gefuche an die Reichswehrleitung, ihm Difgiplinarmittel gegen etmaige Berrater

Nach etwa zweiftundiger Beratung vertundete der Bor- | in den Arbeitstommandos an die Hand zu geben, feien immer abgelehnt morben.

Generalmajor Gudovius, ber gleichfalls Rommanbant von Ruftrin mar, außert fich in abnlichem Sinne.

Der vom Reichemehrminifterium gestellte Sachverftandige Oberft v. hammerftein erffart, die Arbeitstommanbos oder Erfaffungs. tommandos hatten in jener Beit nicht nur die Mufgabe gehabt, Die im Canbe verftreut berumliegenden Baffen gu fammein, fondern auch als Rabers für bie Gefahr eines von Dften brobenben Banbeneinfalls zur Rotwehr des Baterlandes zu dienen. Schon baraus habe fich ergeben, daß

die Organifation unbedingt geheim bleiben mußte.

Es fei gugugeben, bag bie Leute eine gemiffe Berechtigung hatten, fich als Solbaten gu fühlen. Rechtlich aber feien fie nicht Solbaten gemefen und barum habe auch die Reichsmehrleitung nicht bie Möglichteit gehabt, ben mittleren Kommanboftellen Difgiplinarmittel gegen die Angehärigen ber Arbeitotommandos an bie Hand zu geben. Die Berhinderung eines Berrats fei unter diesen Umftänden sehr schwierig gewesen. Das einzige Mittel sei gewesen, bag man den Besehlshabern der Arbeitskommundos immer wieder einscharfte, nur gang guverlaffige Leute fur bieje Rommandos auszumählen.

Auch wenn man berücksichtigt, daß die Hauptichuldigen — ber Hauptmann Guifnecht und ber Henter Buiching — nicht mit auf ber Anklagebant jagen, so ist Reim doch recht milde fortgefommen. Die juriftische Konstruction, daß er nicht Mittäter, sondern nur Gehilfe bei der Tat gewesen sei, hat ihn, wie weiland den Rathenau-Mörder Techow, vor ber gesehlich verwirtten Todesstrafe gereitet. Rachdem aber ichwerer Belastete als Reim burch die Im ne ft ie mit ber Höchstiftrase von 71.5 Jahren Gefängnis davongetommen find, wird man sich mit dem an sich zu geringen Strasmaß absinden mussen. Aber eins soll man sich aus dieser Berhandlung merten: mit welch verbrecherischer Leichtsertigkeit in der Schwarzen Reichswehr Menschen als "Berräter" sestgestellt und umgebracht wurden. Der gange "Berrat" bes ermordeten Legner bestand in fleinen Diebstählen von Ausruftungsgegenftanden und Kantinenwaren, alfo Taten, wie fie beim gebeiligten preußischen Kommis zur glorreichen Zeit Wilhelms gangund gabe waren! Und bafür bie Todesstrafe . . .

## Amerika in Borderafien.

"Die Petroleum, da Petroleum".

Von Dr. Artasches Abeghian.

Die Bereinigten Staaten von Amerita pflegen bie Monroe-Dottrin ju vergeffen, wenn es fich um ihre mirtichaftlichen Intereffen in anderen Erdteilen handelt. einiger Beit menden fie ihre Aufmertfamteit besonbers bem Rahen Orient zu. Dem liegt por allem der Drang nach neuen Delgebieten zugrunde. Ueberall dort, wo es nach Raphtha riecht, sind auch amerikanische Unternehmer zu-

Das por einigen Monaten getroffene Dofful-Defübereintommen zwiichen englischen, frangölischen und amerikanischen Rongernen ift als ein erfter Erfolg der Ameritaner in Borberafien zu bezeichnen. Befanntlich gehorte anfanglich die Konzession des Mossulpetroleums der jog. Turtish Betroleum Compagnie, an ber Englander und Deutsche beteiligt waren. Rach bem Kriege fiel ber beutiche Anteil ben Frangojen gu. In Laufanne 1923 gelang es bem "Beobachter" Franzosen zu. In Lausanne 1923 gelang es dem "Beobachter" Child, die Beteiligung Amerikas am Mossulöl durchzuseigen. Das erwähnte englisch-französisch-amerikanische Abkommen seht den Anteil der Standard Dil am Aktienkapital zur Ausbeutung der Mussul-Delselder in Köhe von 23% Proz. sest. Die Anglo-Bersian und Shell-Gelellschaften, sewie die Franzosen erhalten se weitere 23% Proz. Der Rest von 5 Proz. gehört einem der englisch-holländischen Delkönige, dem Armenier Külben fian. Die erste Erzeugung des mespostamischen Betroleums hat stattgefunden. Dennnächst erfolgt die Aniegung von Köhrenleitungen Mossul-haisa am Mittelsmeer. Die Amerikaner sassen Aber in Mossul seiten Fuß. Auch haben sie den ersten Durchbohrungen von Erdölquellen haben zwei Amerikaner insolge der Delüberschwemmung ihren haben zwei Ameritaner infolge ber Delüberichwemmung ihren Tod nefunben.

Richt fehr weit nom Mofful-Raphthagebiet, in ben Bes genden von Ban, Bitlis und Ergerum, liegen die Erbolfelder Türftich Armeniens, die noch vollig unberührt find. Geologisch bilden fie gujammen mit ben Mofful-Erdolquellen eine Einheit. Bas ihre Bedeutung er-hoht, ift ihre verhaltnismäßige Rabe um Mittelmeer und namentlich zum Schwarzen Meer, wodurch also die zufünftige Aussuhr erleichtert wird. Zwar hatte der amerikanische Ad-miral Chester Ichon vor dem Kriege Konzessionsrechte für anatolische Bahnbauten und Ausbeutung dortiger Bobenichage erhalten, diese wurden jedoch vor einigen Jahren türkischerfeits für nichtig erklärt. Dennoch bemüht sich Amerika nach wie vor um die Erhaltung der Konzession dieser Delselber. Die türtische Regierung ift ihrerseits gern bagu bereit, um eben auf biefe Beife bie von ihr fo benotigten Unleihen realifieren zu tonen. Der Bunich beider Barteien fommt aber trog-bem nicht zur Erfüllung, weil Bashington den Laufanner Bertrag nicht ratifiziert hat. 3m Gegenteil, wiederholt und endgültig ift er - und zwar gegen den ausgeiprochenen Bunich des Weißen Hauses — abgelehnt worden. Die ameris tanifche und fürlische Regierung fahren nun fort, ihre mirts ichaftlichen und politischen Beziehungen auf anderen Begen zu regeln. Hierzu gehören auch die Berhandlungen über die Musbeutung oftanatolifcher Delfelder. Gerner legt Amerita für turtide öffentliche Bauten reges Intereffe an den Tag. Bor turgem machten die Konftantinopeler Blatter die Mitteilung, wonach eine ameritanische Gesellichaft mit Ungora eine Bereinbarung getroffen und 60 Millionen Dollars ju diefem Zwede gur Berfügung gestellt haben foll. Die Safenanlagen von Merfin und Camfun, fowie bie Bahnbauten Raiffari-Simas folle die genannte Befellichaft übernehmen.

Mber auch im tautafifchen Delgebiet mit bem Mittelpuntt Batu behnt bas ameritanische Kapital feinen Einfuß mehr und mehr aus. In ihrem Bettbewerb mit ber englisch-hollanbischen Ronal-Duisch-Shell um bas tautafische Delobjett hat die Standard-Dil 1927 ben Sieg davongetragen. Das ruffiiche Raphthafnnditat hat ihr feine Intereffenvertretung im Nahen Orient und auf dem indischen Markt über-lassen. Richt zuletzt mit dem russischen nahlichen Raphtha-geschäft und dem darauf ausgebrochenen Rampf zwischen Deter die und Rockefeller stand auch der englischruffische Abbruch im englten Zusammenhang. Ferner ift im Kautasus ber Bau einer zweiten Batu-Batum-Röhren-leitung durch ameritanisches Gelb in Aussicht genommen worben. Desgleichen organisieren Die Ameritaner Die tautafische Betroleumraffinerie in Batum. Schließlich gehört die Rongession des tautalischen Manganerges in Georgien dem Amerikaner harriman. Der rufflich-amerikanische Handel entwickelt fich baber in den letzten Jahren lebhafter als in ber Borfriegszeit.

Das nordperfifche Delgebiet befindet fich in unmittelbarer Rabe Batus. Es ift bemnach begreiflich, bal Die Umerifaner bemuht find, ihren Beg bortbin gu ebnen. Bor einigen Jahren hatte zwar die ameritanische Sinclair-Gesellschaft die Konzession zur Ausbeutung nordperfischen Betroleums erhalten, in septer Minute mußte sie jedoch zurücktreten; ob infolge ber Raphtha-Panamageschichte, an die fie vermidelt mar, ober aber infolge ber Gelbschwierig-

# Faschissendrohung in Desterreich.

Girenge Schutbundbereitschaft. - Jefistellung der Beraniwortlichteit.

gange Bundesgebiet an Biertel unter bem Wienermald werden besondere Beifungen ergeben.

Ueber die Borgeichichte des brobenden Bufammenftoges unterrichtet folgende Darftellung im Bentralorgan ber Sogialdemofratie Deutschöfterreichs, ber Biener Arbeiterzeitung:

Die Seinmehren baben öffentlich angeflindigt, daß fle ihre Truppen aus gang Defterreich gufammengieben werden. Gie haben, auf Muffolinis "Marich nach Rom" aufpielend, öffentlich erffart, bag fie das tun, um gu gelgen, daß fie "vor ben Toren Biens angelangi" feien. Gie haben öffentlich angefundigt bag fie, wenn bas Barlament ihre Forberungen nicht erfullt, wenn es insbejondere "das dringendite Bejeg", namlich ben Mbbau bes Mieterichunes, nicht beichließen follie, "ben gordifchen Anaten mit Brachialgemalt entwirren" merden. Diefe Taifachen haben bem Beimwehraufmarich in Biener-Reuftabt ben Charafter einer faichiftifchen Demonitration gegen bie Betfallung ber Republit aufgeprägt.

Unfere Bertrauensmanner maren baburch gegmungen, die Gegentundgebung, ben Arbeitertag am 7. Ottober gu beichließen. laffen, daß eine unarganifterte, ungeführte Daffe gegen die Beinwehren demonstriert und mare es baburch am 7. Oftober zu gewaltsamen Jusammenstößen gekommen, so hätte man uns wieder, wie nach bem 15. Juli, vorgeworsen, wir seien daran schuld, weil wir die Masse sich selbst überlassen hätten.

So ift die gefährliche Lage entftanben. Wir haben uns bemubt, Die Gefahr gu beidmoren. Dofür geugt ber Beichluf bes Barteltages. Daffir zeugt ber Schritt bes Burgermeifters pon Biener-Reuftadt. Dafitr zeugt endlich bas Ungebot, bas wir ber Regierung gemacht haben. (Bir haben barüber berichtet. Red. b. "B.") Damit baben wir alles gefan, mas wir tim tounten. Es ift alles an dem Biberftand bes Geren Dr. Geipel und an ber Schwächlichteit

Die Jentralleitung des Republikanischen Schut- des herrn Dr. Burefch, der es nicht magt, als Landeshauptmann bundes hat fur den 7. Oftober die firenge Bereit- im eigenen Birtungstreis unter eigener Berantwortung zu handeln, ich aft des Republitanifden Schufbundes für das fondern fich felbft unter die Bormunbichaft der Bundesregierung gecheitert. Damit ift bie Berantwortung fur alles, mas geichehen fann, feitgestellt. Bie ift

die halfung der Regierung, die haltung Seipels

gu erflären?

Seipel meiß, bag viele Elemente feiner Bartei, por allem viele rabauluftige, bon faidpiftifden Gebantengungen infizierte Elemente hi ben ganbern auf feiten ber Beimwehren fteben. Er jurchtet, diefe Elemente fonnten von der driftlichfogialen Bartel ab fallen und fich gegen fie ftellen, wenn er es magte, bem Treiben ber Sahnenichmarter Schranten gu fegen. Er ordnet ohne jedes Bebenten bas Staatsintereffe, Die öffentliche Rube und Dromung gut fichern, feinem Parteilntereffe, Die Gafchiften nicht jum offenen Abfall von feiner Bartel gu treiben, unter.

Diefes Berhalten zeigt, daß von diefer Regierung die Ber-teidigung der Republit gegen einen bewaffneten Gafchisnnis, ber gang offen und ungeniert in Stelermart und Tirol Scharifchie f. übungen mit Mafdinengemehren veranstaltet, gang offen und unbehelligt mit "Brachialgemalt" gegen bie Berjaffung ber Republit brobt, nicht zu erwarten ift.

#### Bachfender Zufammenfcluß.

Bien, 24. September.

Aniablich des Empfangs der Teilnehmer am Deutichen Induftrie. und Sandelstag in Schonbrunn hielt Bundesminifter Dr. Schurff eine Begrugungsamprache, in ber er u. a. logte, baf die Berbandlungen vom Sommer, die in ben bestehenden provisorifden Telloertragen enthaltenen Bereinbarungen gufommengufaffen und durch ergangende Beftimmungen gu einem einheitlichen befinitiven Bertrag auszubauen, in ber allernachften Beit wieber aufgenommen werben follen. Der Minifter bob auch bie große Bichtigfeit ber Begiehungen amifchen Defterreich und Deutschland auf bem Gebiete ber Elettrigitats mirtichaft hervor, die fich erfreulicherweise immer enger gestalten.

teiten, mag dahingestellt sein. Aber auch die Engländer haben sich immer für das nordpersiche Betroleum interessert; bekanntlich gehört seit langem die Konzession der südpersichen Delseider der Anglo Bersian-Company. Der amerikanischenglische Wettbewerb um das nordpersiche Del ist noch nicht zu einem Schluß gelangt. Aber auch sonst betätigen sich die Amerikaner recht lebhast in Persien. Seit Jahren war in ihren händen die Resonnarbeit persischer Finanzen touzentriert. Erst vor einigen Monaten trat der am erikanische zwierert. Erst vor einigen Monaten trat der am erikanische zwieden "Finanzen totor" in Persien, Dr. Milspaugh, zurück. Endlich haben die Amerikaner vor sutzem ihre Besteiligung am Bau der transpersischen Vord-Südbahn, die das Kalpische Meer mit dem Persischen Golf verdinden soll, gesichert. Die Bahnbauten werden zwar aus persische Staatsmittel durchgesührt, zu deren technische Amessüdbahn, die Warenbelieserung aber ist, trast des Bertrages vom 28. April 1928, neben dem deutsche Krast des Bertrages vom 28. April 1928, neben dem deutsche Krast des Bertrages vom 28. April 1928, neben dem deutsche Krast des Bertrages vom 28. April 1928, neben dem deutsche Krast des Bertrages vom 28. April 1928, neben dem deutsche Krast des Bertrages vom 28. April 1928, neben dem deutsche Krast den Belätigungsseld der Sprien ilk seit Jahrzehnten ein Belätigungsseld der

Desembled

Amerikaner. Zahlreich sind bort ihre Schulen, Druckereien und andere Kulturanstalten. Die amerikanische Universität zu Beirut erfreut sich einer weiteren Wertschäßung. Bor einigen Wonaten hat ihr Nockeseler Millionenspenden, ebenso wie den Jerusalemer Museen und andere Anstalken gestisstet. Rissons- und Kulturtätigkeit geht in Syrien dem amerikanischen Handel voran. Ausgerdem leben Hunderstausende von Sprern in Amerika, und das amerikanische Geld ist die wichtigste Nebenquelle im Haushalte der Bevölkerung Spriens.

Schließlich wersen wir einen Blid auf die Karte des Roten Meeres. Auf dessen beiden Usern, dem astatschen Meeres. Auf dessen ust anischen, dem astatschen Meeres nichten und kamerika in allertetzer Zeit wirtschaftliche Machtkellungen einzunehmen. Der USA. Dollar ist im Begriff, auf das arabische User des Koten Meeres vorzudringen. Bor einiger Zeit brachte die größte sprisch-arabische Zeitung "Ahrar" die Rachricht, eine amerikanische Gesellschaft, der 30 Millionen Dollar zur Berfügung künden, beablichtige in Aben sowie in Hodeida (Iemen) Abteilungen zu erössen, um in Arabien Kohmaterial einzukausen und dort amerikanische Fabrikate abzuschen. Augenscheinlich hat hierbei das russischamerikanische Orient-Delabkommen, wenn auch nur mittelbar, sördernd mitgewirkt, indem es nämlich den Jugang der Amerikaner zum arabischen Orient erleichtert hat. Wie erinnerlich, erregte serner die Rachricht vom amerikanischen Abkommen mit Abessellen Orient erleichtert hat. Wie erinnerlich, erregte serner die Rachricht vom amerikanischen Abkommen mit Abessellen Orient erleichtert hat. Wie erinnerlich, erregte serner die Rachricht vom amerikanischen Absommen mit Abessellen Drient erleichtert hat. Wie ersten der Wahrensellen des Blauen Mit, und vom Mit seht nicht nur Legopten, sondern auch der Sudan. Diese Länder interessieren aber England unmittelbar und Amerika mittelbar nur segopten, sondern auch der Sudan. Diese Länder interessieren aber England unmittelbar und Amerika mittelbar nur soweit, als sie unermeßliche Möglichseiten der Baumwollekustur darbieten. Sie sie aber ohne Rismasselle der Baumwollekustur darbieten.

Auch mit Aegnpten versuchte Walhington in unmittelbare Berbindungen zu treten. Er waren Besprechungen zwischen Kairo und Washington über den Abschluß eines Reutralitätspattes im Gange, als vor weniger Zeit die ägyptische Regierung Nahas Paschas gestürzt und die Diktatur des Scheinkönigs Fuad ausgerusen wurde. Das hat dem Bestreben Amerikas, auch auf afrikanischem Boden wirtschaftlich sesen Fuß zu sassen, zunächst einmal Einhalt

getan.

## Raeder Marinechef!

Die Ernennung vollzogen.

Die icon por einigen Tagen erfolgte Ernennung bes Bizeabmirals Raeber zum Chef ber Marineleitung - on Stelle bes durch die Phoebus-Affare unmöglich gewordenen Abmirals Benter - wird jest amtlich gemelbet. Gegen diefe Ernennung find in der Preffe und auch sonft fch mer? Bebenten erhoben worden. Man hat ben neuernannten Marinechef beichuldigt, an monarchiftischen und haten-treuzlerischen Umtrieben im Bereich seiner Besehlegemalt nicht nur durch Dulbung beteiligt gemefen gu fein. Aber felbft wenn nur bie gang unbestreitbare Tatfache bestehen bleiben follte, daß unter feiner Führung folche Umtriebe mög-lich gemesen find, so mare auch das schon Grund genug, gegen Diefe Ernennung lebhaften Einfpruch gu erheben. Das eingige, was man zu ihrer Entschuldigung anführen tann, ift vielleicht, daß es unmöglich mar, einen qualifizierten Mann in ber Marine ausfindig ju machen, ber meniger belaftet mare als ber Bigeadmiral Raeber. Ift bem aber fo, bann wird man sich nicht darüber wundern können, daß sich die Reichsmarine in den republikanisch gesinnten Bolksmassen teiner Beliebiheit erfreut. Der militarifche Bert ber Marine ift ftart umftritten; um fo mehr hatte fie verfteben follen, daß es nicht ihre Aufgabe ift, einen Minenfrieg gegen die Re-publit gu führen. Dieses Berständnis und ben Billen, bie Marinetruppen gu einem zuverläffigen Organ ber Republit umzugeftalten, wird man beim Bigeadmiral Raeber nach allem Borangegangenen nicht vorausiegen burfen. Er ift für bas Mmt, in bas er berufen murbe, nicht ber geeignete Mann. Satte man aber teinen befferen - bann um fo folimmer!

# "Moftrichfahne" = 1000 Mart.

ftolberg, 24. Ceptember (Eigenbericht).

Das Große Schöffengericht in Stalp i. Bomm. verurieilte den Rittergutsbesiger Hain ous Lizow. Ar. Siolp, wegen Beschimpjung der Reichsfarben zu 1000 M. Geldstrase oder 25 Tagen Gesängnis. Hain hatte sich in einer Schulvorstandssigung, in der pflichtgemäß über die Anichasjung der Reichsfarben verhandelt wurde zu dem Antrag der Rezierung geäußert: "Wenn die Behörde eine Mostrich jahn e haben wolle, solle sie auch das Geld dasse deh dassen." Der Angeslagie gad diese Neußerung vor Gericht zu, entsichtlichte sich aber mit der lächersichen Ausrede, er habe die Kepublik nicht beschimpfen wollen. Der Staatsanwalt jührte in seinem Plädoper aus, daß gegen die Beschimpfung der Kelchssarben, die eine Berächtlichmachung der Reichsgesesse darstelle, aufs scärsten, die eine Berächtlichmachung der Reichsgesesse darstelle, aufs scärste vorgegangen werden nuß. Er beamtragte gegen Hain zwei Monate Gesäng nis. Das Gericht söllte in Andetracht der Tatsache, daß Hain blisher unbestraft war und im Kriege das Eiserne Kreuz 1. Rasse erworden hatte, das sehr mitbe Urteil.

# Wie die Anleiheschwindler arbeiteten.

Die Bernehmung des Regierungsrats Steiger.

Noch vor Abschluß des gegen ihn eingeleiteten Disipsinarversahrens ist Regierungstat Steiger, der bisherige Pressegerunt im Ministerium sor die beseichten Geblete vom Untersuchungsrichter, Candgerichtstat Brühl, vernammen worden, und zwar über die Art und Weise, wie die Kriegsonseihensätichung, vor allem die Leute um Bela Groß, gearbeifet haben, um sich "amtliche Beziehungen" zu verschaffen.

Das Fallscerkonsortium ist dabei in der denkbar raftinierkeiten Weise zu Werke gegangen. Bela Groß hatte in Wien einen Proturilien nomens Hausmann, einen Thechoflowaken, der eines Toges leinen Bosten der Groß verlor und min als Agent sur das Banthaus Groß weiterarbeitele. Hausmann kam mit seiner Fran nach Berlin und sucht hier zunächst zu erkunden, durch wen er Eingang in das Finannamtnistertum sinden könne. Durch Mittelskette, über deren Rolle noch zu sprechen sein mird, ersuhr er, daß Regierungsrat Steiger über waltreich end e Berbindungskragen viel mit Mieter vereinigun gen zu im kotte und daß Personen, die den Begierungsrat nicht im Ant erreichen konnen, ihn häufig im Patast. Case aussuchten woch geiger Kasse zu trinken pliegte Hausmann ließ sich nun durch einen Bertreter der Mieterschaft zunächst dem Regierungsrat vorstellen, ohne ansäuglich dirett auf sein Ziel sozzugehen. Bielmehr deutete Hausmann an, er habe weitgehende Berbindungen nach der Tickechoslowakei und Kolen, ersahre viel über die Lage der Deutsichen dert und könne dem Ministerium jur die beseitete Anzen auf den en geben, die nicht ohne Intereste seinen.

So gelang es thausmann, sich in das Bertrauen des Regierungrafes einzuschleichen, und nun kam er immer wieder zu Stelger, den er schließlich um einen Geldbefrag anborgte.

Steiger hörte dann nichts mehr von Hausmann und strengte schließlich die Klage auf Rückgabe des geborgten Betrages an. Einige Zeit später kam dann Hausmann wieder, nachdem er das geborgte Geld zurückerstattet hatte und versuchte nun bezüglich der Kriegsanleihe Zustünfte vom Regierungsrat Steiger zu erhalten. So brachte er eines Tages unvermittelf Bela Groß mit und stellte diesen dem Regierungsrat vor. Groß kam von nun an allein in das Ministerium und ging anfänglich ebenfalls sehr tassend und vorsichtig vor. Er gab sich mit algeneinen Ausfünsten zufrieden, sprach dann ober während einer Unterhaltung ganz unverblümt den Bunsch aus, Regierungsrat Steiger möge ihn doch in all diesen Fragen ber at en. Dabei deutete Bela Groß an, daß er eine solche Tätigteit nicht um sonst deuten. Das lehnte Regierungsrat Steiger, wie er betont, ausdrücklich ab, verwies Bela Groß sedoch an den Regierungsrat Voß, der früher im Ministerium für die belehten Gebiete als Regierungsrat tätig ge-

wesen war. Trogdem sam Bela Groß noch einige Male zu Regierungsrat Gteiger, dem inzwischen jedoch

Adapanamente N.

Bedenten wegen der Berjonlichkeiten des Groß und des hausmann aufgestiegen

waren. Er bemertie dann einen sehr inlimen Berkehr zwischen Regterungsrat Boß und dan anderen Herten, und es kamen ihm soweh sonst Dinge zu Ohren, die nach seiner Bekundung in ihm den Berdacht erwecken, daß Eroß und Hausmann offendar verstuckten, auf dem Bege der Bestechung sich geamte dienktaar zu machen. Deshald entschieße er sich zu einem rigorosen Borgeben und teilte am 4. Januar d. I. der Staatsan wattschen und teilte am 4. Januar d. I. der Staatsan wattschen und teilte am 4. Januar d. I. der Staatsan wattschen und kapital des das mit, was ihm in dem Fall besanntgeworden war. In Regterungsrat Boß glaubten die Anlieihelchwinder den Wann gefunden zu haben, den sie juchten. Boß nar inzwischen aus dem Ministerium für die besetzten Gebiete aus geschieden und war nach Paris versehr worden, wo er sich um die Kibwicking der Ariegsansschlechkealtbesiganmerbungen zu sümmern hatte. In dieser Stellung war dem Regierungsrat Boß auch die geringste Esellung war dem Regierungsrat Boß auch die geringste desag und er konnte aus seiner Stellung heraus den Fragestellern natürsich die besten Aniworten geden. Regierungsrat Boß batte allerlei Beziehungen in Baris, er kannte den früheren Deputierten Calmon, der kurch ihn den Keichskommissans sie und sin an netennenterinte, er kannte Bewise und andere Leute, die zu dem internationalen King der Kriegsanschieschieder gehörten. Wie weit der Regierungsrat Boß das Spiel des Besa Groß und Genossen durch sich auf den der gestellt der nach er eine Regierungsrat Boß das Spiel des Besa Groß und Genossen der keine die Aus den der Kriegsanschieschieder gehörten. Wie weit der Regierungsrat Boß das Spiel des Besa Groß und Genossen der keine die Aus den der keine die Aus den der Kriegsanschießlichen gehörten. Wie weit eine Beziehungen zu ihnen gingen, nuß noch ausgeklätt werden. Jedenfalls besindet sich Baris.

Es ift mehr als fraglich, ob er gutudlehren wird, um dem Unfersuchzungerichter in Berlin Rede und Antwort zu fiehen.

Jebenfalls hat er sedoch die beste Kenninis über die Machenschen dieses internationalen Konfartiums, und vielleicht wird es möglich sein, von ihm, wenn auch indirekt. Mustarungen zu erhalten, die nicht nur die finangiellen hintergründe dieser Fälscheraffare klarzustellen geeignet sind.

Wie in der Angelegenheit des Distiplinarverfahrens gegen den Regierungsrat Steiger vom Ministerium der besehren Gebiete von zuständiger Stelle ergänzend mitgeteilt wird, dat Steiger selber den Bunsch geäußert, daß ein Distiplinarverfahren gegen ihn eingeleitet werden möge. Der Reldwinister der besehren Gebiete von Guerard hat darauf das Distiplinarversahren gegen ihn angeordnet und ihn vorläusig seines Amtes enthoben. Die Boruntersuchung gegen ihn ist jedoch noch nicht angeordnet worden, die Anordnung einer Boruntersuchung hängt von dem Ergebnis des Distiplinarversahrens ab.

# Die Reichseinnahmen im August. Saushalts Goll feit April um 194,1 Mill, überschritten.

3m August 1928 find an Steuern. Bollen und Ab gaben 716,8 Millionen Mart aufgetommen, und zwar 477,0 Milfinnen Mart Befig. und Berfehrsfteuern und 239,8 Millionen Mart Bolle und Berbrauchsabgaben. Da im Monat Jult vierteljährliche Borausjahlungen auf die veranlagte Sintommen, die Körperichaftsund die Unfahiteuer geleiftet morden find, die im August fehlten, foffen fich die Einnahmen aus diefen Steuern nur mit denen des entsprechenden Monats des Borvierteljohres, also des Monats Mai 1928 vergleichen. Bei ber peranlogien Cintominen . und Ror. perichaftssteuer sind im August 115,3 und 44,1 Missionen Mark gegenüber 69,8 und 17,9 im Mai eingegangen, mas darauf zurud. guführen ift, daß im Muguft 1928 erhebliche Mbidfußgahlun . gen auf Grund ber Fruhjahreveranlagung gezahlt murben. Das Mugustauftommen aus ber Umfogfteuer entspricht foft genau bem im Mai (36 Mill, gegenüber 36,6). Much die Augusteinahmen aus ber Bermogensfteuer, beren Zahlungstermine jemeils in Die zweiten Bierteljahrsmonate fallen, tann nur mit ben Maieinnahmen perglidjen merden. Hier find im August 9,6 Mill. meniger als im Dai aufgetommen, hauptfachlich weil für bie Landwirticaft im Muguft tein Bablungstermin befteht.

Ban den übrigen Bestig, und Verkehrssteuern hat die Lohnsteuer im August etwas (3,5 Mill.) weniger erbracht als im Iteli,
der Steuerabzug vom Kapitalertrage rund 12 Mill. weniger, was
darauf beruht daß in den ersten Monaten nach dem 31. März, an
dem das Geschäftsjahr von zahlreichen großen Betrieben
endet, erhebliche Dividenden versteuert werden.

Bei den Bollen und Berbraucheabgaben tann die Mugufteinnohme aus ben Bollen nicht mit ben Julieinnahmen perglichen merben, weil in biefem Monat febr erhebliche Betrage aus ben halbjährlichen Lagerabrechnungen eingingen. Gegenüber bem Juniauftommen weift bas Mugustauftommen bei ben Bollen faum einen Unterschied auf. Die Gesamteinnahme in ben ersten fünf Monaten April/August bes Gtatsjahres 1928/29 beiragt 3 886,6 Mill. DR. Fünf 3mölitel von der burd; den Relchshaushaltspfan für 1928 veranichfagten Gefamtelnnahme von 8 862 Dill. D. betragen 3 692,5 Mill. IR. Rein rechnerifd find alfo gegen uber dem Saushaltsfoll bereits 194,1 Millionen Rart mehr aufgetommen. Es mare inbeffen verfrüht, aus biefem redinerifchen Mehr ber fünf Monate April/Muguft 1928 ben Schluft au gieben, bog bas Befamtjahresfoll überichritten werden wird, da in die tommenben fieben Monate auch nur noch amei Bahlungstermine für Gintommen., Körperichafts- und Umfanfteuer und ein Bablungstermin fur die Lagerobrechnungen aus ben Böllen fallen.

#### Bichtigtuer Stahlhelm. Er will auch ein Bollebegehren machen.

In Erfüllung der Habbotichaft von Fürstenwalde hat der Bundesvorstand des "Stahlhelm" in Magdeburg eine Entsichließung gesaßt, die seine Bundessührung beauftragt, ein Bolfsbegehren über die Aenderung ber Weimarer Weber die Aenderung sein, worin sie bestehen soll, das wird einstweisen noch nicht verraten. Wahrschenssie, dietinich sind sich die Stahlhelmstrategen selber noch nicht kelligt woraus hervorge seinsührung der schwarzweißroten Farben oder Abschaftung bes gleichen Wahlrechts. Aber das bleibt sich gleich. Hauptsachen des gleichen Bahlrechts. Aber das bleibt sich gleich. Hauptsachen worden.

Ditiaturschwärmern ter außersten Linken, von ben Rommuniften, nicht übertreffen läßt!

Durch die Mahrauniche Brosdiure ist die Deffentlichkeit hinlanglich insormiert, daß der Stahlhelm heute nur noch eine untergeordnete Filiale des Hugendern den und den Artonaltrusts ist. Hinder dem Plan des Bottsbegehrens erkennt man denn auch unschwer die Absicht des Trustdiktators Hugenderg, auf diese Weise neues. Sprengpulver in die Reihen der Deutschnationalen zu tragen, um auf diese Weise aus ihr die erschnte radiamonarchistische Reationspariei herauszukristallisieren. Haben doch die Berkreter der christlichen Gewerlschaften innerhalder Deutschnationalen Partei nachbrücklich erklärt, daß is den Deutschnatisch gewählten Reichstags an der Gesetzgebung des demokratisch gewählten Reichstags an der Gesetzgebung verzichten wirden. Ein Bolksbegehren über Aenderung der Weimarer Verfassungen im Rechtslager selber jühren.

Auseinandersetzungen im Rechtslager selber sühren.

Dbendrein hat jest die Deutsche Boltspartei im Wahltreis Frankfurt a. D. (Grenzmark) eine Entschließung gesaßt, in der sie weit von der Aundgedung des Stahkhelms in Fürstenwalde abrückt und ihre einmütige Entrüstung über die Hahltreis verlätt, jede Gemeinschledige Boltspartei im Wahltreis Verlätt, jede Gemeinschaft mit joscher Geistesrichtung abzusehnen.

Wir sönnen danach nur wünschen, daß der Stahkhelm die Ankündigung seines Boltsbegehrens aus Abänderung der

Bir können danach nur wünschen, daß der Stahlhelm die Ankündigung seines Boltsbegehrens auf Abanderung der Weimarer Bersaffung wahr macht. Wir sind geradezu gespannt auf die Explosionen, die er mit dieser Strategie im Rechtslager anrichten wird. Aber vielleicht hossen die Düsterberg und Seldte im stillen auf die gütige Mitwirkung der Kommunisten . . ?

## Berherrlichung des Meuchelmords.

Gin Potument von unferer Zeilen Schande.

In ber gestrigen Ausgabe ber nationalsalaliftischen Zeitung von Dr. Goebbels "Der Angriff" finder man salgendes Salerai:

"Achinng! Am 21. Oftober beginnend, erscheint im "Angriff": "Wie wir Rathenau beseitigten". Erinnerungen eines Teilnehners an dem weltbiftorischen Attentat. Eine Berösentlichung von spannender Dramaist und erschütterner Menschlichkeit."

Diejes Inserat steht im politischen Teil des "Angriss", den der Heichstagsabgeordnete Goebbels verantwortlich unterszeichnet. Es ist ein Dotument von unserer Zeiten Schande, daß es noch eine Zeitung und eine politische "Bewegung" gibt, die mit diese Berherrlichung eines Meuchelmordes ein Geschäft zu machen

## Berhaftet - verurieilt - erfchoffen!

Polnischer Korporal als Spion hingerichtet.

Warican, 24. September.

Ueber die von "Glos Prawdy" ("Stimme der Wahrheit", pilsudstisch) gemeldete Spionageangelegenheit, an der nur Meihtussen beteiligt sein sollen, bringen die Blätter nähere Einzelheiten, woraus hervorgeht, daß auch pofnische Militärs daran beteiligt waren. Ein polnischer Artillerleforporal, bei dem gestohlene Modifisierungspläne gesunden wurden, wurde verhastet und sosort vom Standgericht zum Tode durch Erschlehen veruteilt. Das Urteil ist am Sonnabend vollstreckt worden. Die Spionage sei mit großen Militeln zugunsten Sowsetrußlands befrieben worden.

### Enthüllungen oder Kombinationen?

Mostaus Behaupfungen über ben englifch-frangofifchen Geheimbertrag.

Ble aus Mostau gemeibet wird, veröffentlicht das Organ des fitiegs und Revolutionstates "Arasnaja Swesda" Musführungen über das euglifd.frangofifche Blottenabtommen, das fieben Buntte enthalte. 1. Jujammenarbeit Franfreichs und Englands im Stillen Ogean, 2. Unerfennung der franjölifden Intereffen in Zanger und der briffichen in Gibral. tar, 3. Jufammenarbeit ber Cuffftreiffrafte beiber Canber gegen die Somjetunion. 4. Jujammenarbeit beider Cander im Mittelmeer, 5. gemeinfame Erfundungsarbeit in der Somjetunion, diefer Puntt fet nach dem Muffer bes Abtonimens von 1913 aufgebaut, als beide Lander die Erfundungsarbeiten gegen Deutschland befrieben, 6. Zujammenfaffung der politifchen Krafte auf dem Baltan gegen die Somjetunion und politifde und wirticaftilde Jufammenarbeit in ber Reparations- und Rheintandirage. Rad Muffaffung des Organs erübrigien fich alle Kommentare zu diefem Abtommen.

Baren die Behauptungen des Mostauer Blattes authentijch, bann wurde es fich um eine der größten politischen Genfa-tionen ber letten Jahre handeln. Aber blefe Beröffentlichung fieht fehr nach reinen Rombinationen aus, bie ben burchsichtigen Zwed verfolgen bie öffentliche Meinung Amerikas (wegen Bunkt 1), Italien (wegen Bunkt 4), Deutschland (wegen Bunkt 7) und vor allem Sowjet-Rußland (wegen der Kunkte 3, 5 und 6) gegen England und Frankreich auf-

Dabei ift ja gar nicht zu bestreiten, bag einzelne diefer Bunfte durchaus mahricheinilch flingen; insbefondere ift es offentundig, daß England in Genf ben frangofilchen Stand. puntt in der Rheinlandfrage als Gegenleiftung für das ab-geschlossene Marinekompromiß unterftügt hat, Indessen braucht die Haltung noch lange nicht in einem Geheim-

abtommen vereinbart morden gu fein.

### Deutschenschuh durch Gozialdemofraten

Gin Mbtommen der deutschen Minderheit mit den danifchen Gozialdemofraten in Rordichleswig.

Ropenhagen, 24. September. (Eigenbericht.) Der Führer des nordichleswiger Deutschtums, Baftor D. Schmidt. Bobber, veröffentlicht in ber beutichen Preffe Roedichleswigs bas von ben Deutschen und ben Gogialbemo.

fraten unterzeichnete Brototoll.

Es enthalt u. a. folgende Einzelheiten: Die banifche fogiatbemafratifde Bartei erflärt fich bereit, an Berbandlungen bezüglich einer Bertretung ber Deutiden in den Schultommiffionen on ben deutschen Schulen teilgunehmen, jeboch unter bem Borbebalt, bag die Stellungnahme ber beutichen Sozialbemofraten gu ben entiprechenden Fragen in Gubmefifdlesmig Berudfichtigung findet. Gerner ift fie bereit, für Die beutiden Gymnaftalprufungerechte einzutreten, fomie ben Abfolventen beutscher Lehranftalten in Deutschland ben Butritt gu banifden Univerfitaten gu ermöglichen unter ber Boraussehung, daß die Schüler die banische Sprache genigend beberrichen. Die Soziolbemotraten find weiter bereit, die beutsche Foeberung auf Bulaffung ihrer Rinber gu einer beutichen Schule in einer Rachbargemeinbe, falls in ber eigenen Gemeinde eine folde nicht vordanden ift, zu unterftugen. Bulest baben Die Sogialbemotraten fich verpflichtet, im Folteibing bafür eingutreten, baf bie genannten Fragen gegebenenfalls an einen parlamen. tarifchen Ausschuß übermiefen merben und bag ber beutiche Ab-geordiecte (natürlich ber Bastor Schmidt-Bodder — Red.) Rit. glied biefes Ausichuffes wird. Muf ber anderen Geite haben die unterzeichneten Bertreier ber bentichen Bortei ihre Bereitichaft ertiort, ben beutiden Babimannern bie Bahl bes jogialbemotratifden Burgermeifters Satobien. Sonberburg zu empjehlen. Das Prototoll ift unter anderem nom Barteiführer Stauning und Baftor Schmidt. Bobber unterzeidmet morben.

Dieses Abtommen ift nicht allein beshalb interessant, weil es bemeift, bog nur bie internationale Cogialbemo. tratie fich für ben Schut ber nationalen Minderheiten einfest; es ift auch deshalb bemerkenswert, weil es an ein anderes Abfommen erinnert, bas par eima feche Jahren Die Genoffen Dito Bels und Stauning im Ramen ber deutschen und ber banifchen Sogialbemofratie unterzeichnet hatten und in bem bestimmte Richt. finien für ben Schug ber beutiden Minderheit in Rorbichlesmig und ber danifchen Minderheit in Gildichleswig vereinbart maren. Damals entjeffelten bie beutichen Rechtspartelen eine mibe Bege gegen Die Sozialdemofratie, weil fie fich angemaßt hätte, auf eigene Fauft folde Abmodjungen gu treifen, Die nur Sache ber Regierungen feien. Dant ber Tatigteit ber Sozialbemotraten auf beiben Seiten ber beutschbanifden Grengen auf ter Grundfage biefer Bereinbarungen ift die Behandlung ber nationalen Minderheiten in beiben Banbern gerabegu porbilblid geworben. Bas murben ble Deutschen in Bolen, in ber Tichechoftomatet ober gar in Gubtirol barum geben, menn fie nur halbwege jo lonal behandelt murden wie in Danemart! wenn pe nur halbwegs jo lonal behandelt würden wie in Dänemark! Da es aber noch immer Beschwerden gibt, suchen die Deutschen in Rorbichteswig Hise bei den dänischen Sozialdemokraten und lassen durch ihren einzigen Vertreter im Kopenhagener Barkument, den keineswegs linksgerichteten Postor Schmidt. Wodder, ein Abkommen mit demleiben Genosien Stauning unterzeichnen, der damals der Vertragspartner von Wels war. Als Gegenleistung sollen die Deutschen in Schleswig geschlossen für die dänischen Sozialdemokraten kinnmen. Eine giänzende Anerkennung sur den internationalen sazialistischen Gedansen!

#### Migernie in der Ufraine. 850 000 Menfchen betroffen.

Mostan, 23. Geptember.

Der Rat ber Bollstommiffare veröffentlicht eine Erflarung, in ber die Geruchte über die Migernte in ber Somjetunion beft atigt merben. Die Ertlarung befogt, daß die Comjetregierung 31 Millionen Rubel für die Underftugung ber Utraine bewilligt, ferner follen die utrainische Regierung und die öffentlichen utrainischen Organisationen se gehn Millionen Rubel besteuern. Bon ber Mifernte find 850000 Menfchen in ber Ufraine betroffen, barimter 300 000 Kinber,

prog dementiert sowahl die Aitentalsplangerüchte gegen Masaret mie die Begründung seines Michterscheinens in Brefiburg mit der Richteinlabung Benesche; dieser habe schon wegen seiner Anmejenheit in Genf nicht tommen können.

Unser Abrüstungsvorschlag.



Alle frangofischen Truppenteile. Munitionslager ufw. werden mit Antennen verseben, damit der General v. Batter fie durch Ferngundung in die Luft fprengen tann. Den frangöfifden glugzeugen wird Galg auf den Odwang geftreut.

# Ein falscher Friedensvertragstext.

Der Ginn des Art. 431 über die Raumung entftellt.

In Debatten über die Forderung auf Raumung des Rheinlandes ergibt fich immer mieber, daß felbst politisch sonst nicht schlecht arientierte Berjonlichkeiten gwar ben politifchen Anfpruch auf Raumung felbftverftanblich für richtig halten, bagegen über bie Rechtslage nicht orientiert find. Sie vertreten babei die Auffaffung, ber Friedensvertrag von Berfailles regele die Frage ber Reparation und ber Raumung ahnlich wie ber Frantfurter Friede von 1871. Raumung und Rriegsentichabigung feien miteinander verfoppeit. Das wird gerabe pon benen auf das tieffte bedauert, die aus bem Bedanten ber Berftanbigung heraus die Saltung ber frangöftichen Reoftion, Reparation und Raumung fo miteinander zu vertoppein, auf das icharffte ablehnen.

Die Radprüfung, woher diese Meinung stammte, ergab eine überraschenbe Tatjache. In Deutschland und in dem deutschsprechen-

den Musland ift

in Behnlaufenden von Egempfaren ein falicher Tert bes Friedensvertrags verbreitet.

Es bambelt fich gerade um die einzige Ausgade, die einfprachig ohne ben franzölischen und englischen Text, erschienen, also verhältnismäßig billig in ber Anschaffung und beshalb weitverbreitet ift. Es handelt fich um das Exemplar des Friedensvertrages, das in Hundersen von Redaktionen zum Rachschlagen benugt wird, das fit in ben Sanden von tousenden, von sehntausenden politisch Intereffierter befindet, das Buch, aus dem sich die öffentliche Meinung über das suristische Recht der Beseitung und der Räunung weithin gebildet hat. Es bondelt sich um die Ausgabe, die im Berlag von Reimar Hobbing erschienen ist. Dier lautet der Text des Ar-

Benn Doutschland por dem Ablauf des Zeitraumes pon 15 Jahren alle Berpflichtungen erfüllt hat, welche ihm aus dem gegenwärtigen Bertrage erwachsen, so werden die Besatzungstruppen fofort gurudgezogen.

In ber Tat, menn ber Bortlaut bes Berfrages fo mare, bann wäre das formale Recht auf Frankreichs Seite, wenn es die Räumung von der vollständigen Zahlung der Reparationsschuld abhangig macht. Aber biefer Wortlaut in ber Ausgabe Reimar Sobbings ift eine Galfdung.

Tatfablich lauten der frangofifche und englische Tegt, Die allein maßgebend find, gang anders. Der Bortfaut heißt auf frangöfijd:

Si, avant l'expiration de la période de quinze ans, l'Allemagne satisfait à tous les engagements résultant pour elle du présent Traité, les troupes d'occupation seront immédiatement

Und auf englisch:

If before the expiration of the period of fifteen years, Germany complies with all the undertakings resulting from the pre-ent Treaty, the occupying forces will be withdrawn

Desmegen lautet die amiliche beutsche llebersehung auch zu-

Leiftet Deutschland vor Ablauf der 15 Jahre allen ihm qus dem gegenwärtigen Bertrage erwachjenden Berpflichtungen Genuge, fo werden die Befahungstruppen fofort jurudgezogen.

Es heißt also micht "erfüllt hat", sondern "erfüllt", es heißt wenn Deutschland ollen Berpflichtungen Genilge geleistet bat", fondern mir "wenn Deutschland Genüge leistet". Gerade umgefahrt mie der Frantfurter Friede macht der Friede pon Berfaillos die Räumung nicht von der völligen Bezahlung der Reparations-schuld abhängig. Hätte er das tun wollen, so hätte die Besahlung weit langer porgesehen sein muffen: daß Deutschland in 15 Jahren nicht imftande fein murbe, die gesamten Reparationslaften abgubezahlen, mar felbft in Berfailles Mar. Allo nicht, wie der in Deutschland am meisten verbreitete Bortlaut bes Bertrages behauptet, nach Abzahlung der Schuld, sondern als eine geitmeilige, bold burch ben Bertragsmillen Deutichlands gu erfegende Burgicaft für die Durchführung fieht ber Berfailler Bertrag bie Befehung bes Rheinlandes por.

Es ist bas mindeste, zu verlangen, daß die weitere Ausgabe dieses falfchen Friedenspertrages sofort eingestellt und bie Deffentlichteit barauf aufmertfam gemacht wird, wie ber richtige Bortlaut ber Raumungebestimmungen bes Bertrages pon

Berfailles lautet.

### Großreinemachen in Genf.

Man redet Argentinien guf gu.

Genf, 24. Geptember. (Eigenbericht.)

Die Bolligung des Bölterbundes erledigte am Montag nachmitig vor breiviertel leerem Hause eine große Reihe von Berichten. Ber Eintritt in die Tagesordnung gab es eine Uftion gugunften ber Bieberbeteiligung Argentiniens an ben Bolferbundsarbeiten. 3molf Staaten, barunter Deutsch-land, schidten Rebner vor, die alle in sehr warmen Borten an Argentinien Die Bitte richteten, fich wieber voll und gang ben Bolferbundsarbeiten gu mibmen. Für Deutschland fprach Staatsfefretar pon Coubert. Bei bem Bericht ber Romniffion für geiftige Jusammenarbeit beantrogte ein Reduer aus Benezuela, einen Eründungstag des Bolterbundes festzusehen und biesen in allen Migliedestaaten jestlich zu begehen. Die Entscheidung über den Antrag wurde hinausgeschoben.

Mingenommen murbe ber befannte Schmeiger Antrag auf Einholung eines Gutachtene über bie Frage, ob ber Rat fich einstimmig ober nur mit Mehrheitsbefoluß an ben Saager Berichtshof menben barf, in ber gemelbeten abgeschwächten form, die vom Norweger Ranfen nochmals bedauert murbe. Der Untersutung ber Opiumfituation im fernen Often wurde gugeftimmt. China brachte feine pringipiellen Bedenten jum Musbrud, ohne aber bagegen zu opponieren. Dhne Distuffion wurde die Behandlung ber Alfoholfrage, der Bericht Des Tranfitausichuffes, die Beranftaltung einer Bolterrechtstonfereng und bie Berichiebung der Errichtung einer draftlofen Station im Bolterbund in der Ausschuffassung angenommen. Die Berhondfung ber Flüchtlingefrage murbe vertagt.

## Jafchiffenzenfur in der Bolferbundsvorhalle.

Benf. 24. Coptember. (Eigenbericht.)

Der Bolferbint erfebte am Montag einen Jali fafdifti. icher "Breffeluftig". Im Foper liegen unter anderen Beitungen die Barifer "Lumiere" aus, bereu lette Rummer einen

Artitel mit ber Ueberichrift "Sat Bappi Malmgreen auf. gegeffen?" brachte. Es hanbelt fich um die betannte Tragobic ber Malmgreen-Gruppe der Robile-Egpedition. Da in diefem Artifel die Frage offen gelaffen ift, ob ber foichiftifche Difigier Bappi bent dweben im Sungerbelirium gegeffen habe, lieg ber italienische Untergeneralfefretar bes Bolterbundes Bantucci bie Beitung

## Maffenhinrichtung in Britifch-Songfong

37 dinefifde Rommuniffen getotet. Condon, 24. September.

Mus hongkong wird gemelbet, daß der dinefifche Kommuniftenführer Bangfalpoo mit 36 anderen Rommuniffen in hongtong bingerichtet morden ift.

#### Gtablbelmrummel in Neufolln.

Miggludte Provotation. - Beffarp unter Dolizeibededung.

Die Bereinigien vaterfanbifden Berbande veranftatteten am Montog abend in Reufölln eine Kundgebung, bei ber Graf Beftarp referierie und an ber fich neben bem Stahlhelm bemertenswerterweise auch ber Jungdeutsche Orben beteiligte. Der Plag por ber Reuen Well glich einem Geerlager. Etwa 15 Baftautos poll Schupo ftanben in Bereitschaft. Beitere tamen mit ben einzelnen anwarschierenden Jügen. Die Stahlheimer wurden unter starter Vollzeibededung in den Saal geleitet und mußten dort bis zom Schuß der Kundgebung verbleiben. Im weiten Umfrets der Hasenheide patrouillierten starte Schupostreisen, die jede Anjammlung pon Strafenpajianten unmöglich machten. Bu Störungen tam es in ber Berjammiung nicht, ba Gegner ber Wehrverbande teinen Butritt hatten. Rad Schluß ber Rundgebung murben bie einzelnen Buge bes Stablbeims unter ftarter Boligeibededung aus Reutoffn herausgeleitet. Bor ber Remen Belt blieben noch eine gange Beit nach Schluß ber Berfammlung Schupostreifen postiert. Bu irgende welchen Zwischenfällen ist es bis zum Redattionsschluß nicht co-

# Leistungsprinzip oder Gtaffeltarif?

Der Gehaltstonflitt in der Berliner Metallinduftrie.

Ungeftellten der Berliner Metallinduftrie jum 30. Geptember gefündigt. In ihren bem BBMI unterbreiteten Forderungen berlangen fie por allem die Befeitigung bes "Leiftungs pringips" bei der Gehalts, und Urlauberegelung, die Einführung der 45ftundigen Arbeitswache und die Mitbeftim. mung ber Ungeftelltenvertretung bei Rundigungen und Einstellungen. Die turglich im Rordischen Sof abgehaltene UfA. Funttionarversammlung erfuhr durch die Bertreter des MIU-Metallfortells, daß der BBM3. nicht nur alle Forderungen, insbesondere die auf Biedereinführung bes Staffeltarifes für die oberen Bruppen, abgelebnt bat, fonbern für biefe und auch für die Bruppen II nur noch ein Geholt noch 0 Entlohnungsbienstjahren festjegen mill.

Belde Muswirfungen die "Leiftungsbezahlung" hat, tonnten ble Berichterftatter an gabireichen Beifpielen bemeifen. Das "Richtgehalt" für einen polltommen felbftanbig arbeitenben und verantwortlichen Ronftrufteur der hochsten Tarif. gruppe I 4 Bu. beträgt zurzeit 368 M., vorausgeseit, bag er eine dreijährige Tätigkeit in dieser Gruppe ausweisen kann, Burde an Stelle des Leiftungstarifvertroges wie fruber ber Staffeltarif. vertrag - wenn auch nur bis zu 5 Entlohnungsdienstjahren eriftieren, fo hatte diefer Angeftellte 422 DR. tarifrechtlich zu beanspruchen. Gine Ermittlung in einigen ber bedeutenbften BBR3. Betriebe hat ergeben, daß felbft der mit der höchsten Leiftungszulage bedachte technische Angestellte mit mehr als 5 Entlohnungsbiensts jahren 422 DR, noch nicht erhalt und die anderen Ungestellten diefer Firmen, soweit fie Leiftungsgulagen überhaupt erhalten, weit darunter bleiben. Da bei ben taufmannifden Angeftellten und

Die AfA-Organisationen haben den Manteltarifvertrag für die | Bertmeiftern die Berhaltniffe genau fo oder noch ungunftiger liegen, tann man feben, meld glangendes Beidaft der "Leiftungstarifvertrag" für bie Unternehmer ift.

Benn jest an Stelle bes Richtgehaltes in ber Gruppe I 4 Bu, das auf drei Entlohnungsdienstjahre ausgebaut ist und zurzeit 368 DL beirägt, ein Richtgehalt mit 0 Entiphnungsbienftjahren berechnet eingeführt merden foll, murben dieje Angeftellten mir noch entiprechend der bisherigen Relation einen tarifrechtlichen Unfpruch auf ein Gehalt pon 292 M. haben. Das wurde automatisch noch eine weitere erhebliche Gentung des Behaltsniveaus ber Ungeftellten in ber Metallinduftrie nach fich gleben. Die BBM3. Bertreter brachten meiter jum Muedrud, bag ihren Firmen die heutige Urlauberegelung ichon zu weit (!) gehe, weshalb sie eine Kürzung des Urlaubs fordern müßten. Eine Mitwirtung der Angestellten-vertretung bei Kündigungen und Entlassungen über die Befilmmungen des BRG, hinaus tommt natürlich für den BBM3. ebenfomenig in Frage, wie die 45ftundige Arbeitsmoche fowie die gleiche Bezahlung ber mannlichen und weiblichen Unge-ftellten, fo daß die Berhandlungen ergebnistos ab. gebrochen merden mußten.

Bie ublich, wird nunmehr ein vereinbartes Schiedsgericht, unter Borfig bes Gemerberates Rorner, ber bisher ein begeifterter Unbanger des Beistungstarisvertrages war, über diese Differenzpuntte biert, damit bas Behaltsnivent ber 60 000 Angestellten in ber Berfiner Metallinduftrie nicht noch weiter heruntergedrudt wird.

gu enficheiben haben. Es tann mohl erwartet merben, bag auch ber Schlichungsausichus Borfipende auf Brund Diefes Tatfachenmaterials enblich einmal feine Stellungnahme jum Leiftungstarifvertrag revi-

Unzufräglichfeiten im Brudenbauamt.

Bie man Betrieberatewahlen macht.

3m Brudenbauamt in ber Tiefbauverwaltung des Berliner Magiftrats fteben die Betriebsratsmahlen bevor. Ein pom Betriebsrat beauftragter Bertrauensmann hat eine Betriebsversammlung einberufen, in ber über die Benennung von Randibaten fur ben Betriebsrat (es ift nur eine Lifte, bie ber freien Gemert. ichaften aufgestellt) beraten werden foll. Die Berfammlung fand nach Dienstschluß in einem Raume in der Berwaltung statt. Für die Benugung bes Raumes hatte ber Bureauvorsteher die Genehmigung gegeben.

Am Tage nach der Berfammlung ließ der Leiter des Bruden-bauamtes den Bertrauensmann des Betriebsrates und einige andere Angestellte zu sich rusen und machte ihnen die schwerften Bormurfe. Er wußte gang genau, daß eimas gegen ihn im Bange mare und er mußte verlangen, daß die Angestellten fich im Dienst ausschließ. lich um ihre Dienftobliegenheiten fummerten, andernfalls hatten fie mit friftlofer Entlaffung gu rechnen.

An demfelben Tage faßten die im Brudenbauamt als Angeftellte tätigen Diplomingenteure ben Beichluft, eine eigene Bifte für Die Betrieberatomahlen aufzustellen, auf ber noturlich nur Atabemiter fteben follen, bie alfo als ausgesprochene Stanbeslifte zu geiten bat.

Jeber, ber bie Berhaltniffe im Brudenbauamt teint, tann fich bei diefen Bortommniffen faum des Eindrucks erwehren, dag der Leiter bes Brudenbenamtes bei ber Mufftellung ber Conberlifte vielleicht nicht gang unbeteiligt gewesen ift. 3ft er es boch gerabe gemejen, ber in immer ftarterem Dage bie Ungeftellten und Beamten mit Mittelfchulbilbung jugunften ber Atabemiter gurudgeschoben hat, ba er auf bem Standpunft fteht, Mittelfcultechnifer follten boch zufrieben fein, als Zuarbeiter ber Dipfomingemeure bienen gu

Die Folge biefer Soltung des Umtsleiters ift aber, daß fich beim Brudenbauamt Zuftande herausgebildet haben, wie man fie im allgemeinen beim Magiftrat nicht tennt. Die Atademiter bes Brudenbauamtes fühlen fich als besonders bevorrechtigte Rafte, laffen bas die Richtafabemiter dauernd fühlen und fuchen fie nach Möglichteit gurudgubrangen. Es ift felbstverftanblich, daß fich alte erfahrene Angefiellie und Beaute foldje Behandlung nicht gefallen laffen, und es besteht infolgedeffen zwifden beiden Gruppen eine Spannung, die fur die Erledigung ber Dienftgeschöfte nicht gerabe förderlich ift. Es ware Zeit, daß der Magiftrat fich einmal gründlich um bie Buftanbe im Brudenbauamt fummert.

### Internationaler Kongreß der PZZ.

Diefer Tage fand in Bondon ber 5. internationale Rongreg bes Bost. Telephon- und Telegraphenpersonals statt. Die Beieiligung war sehr start. Aus Deutschland waren sowohl Bertreter des All-

mar sehr start. Aus Deutschland waren sowohl Bertreter des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes wie des Deutschen Beamtenbundes anwesend. Bon den Beschlüssen ist besonders der über die Rationalisierung bervorzuheden. Es heißt da:

"Das durch die BBII. vertretene Personal unterstüht Mahnahmen, die der Bereinsachung und Berdissung non Betrieb und Berwaltung dienen und geeignet sind, das Publikum zu bestiedigen. Die Rationalisierung und Rusharmachung der technischen Fortschritte dars jedoch so i ale Gesichtspunkte nicht ausger acht lassen. Daber sind dei deren Durchschrung die Interessen der arbeitenden Renschen in den Rittelpunkt zu stellen. Das beteiligte Bersonal ist vor Durchsührung puntt gu ftellen. Das beteiligte Berfonal ift por Durchführung pon Rationalifierungsmagnahmen jeweils gur Ditmirtung

beranzuziehen. Auch darf die Rationalisserung nicht dazu dienen, daß die Bostgeschäfte auf nichtbeamtete Bersonen übergeben, wie dies im besonderen bei der Berkraftung des Landpostwesens von ber Deutschen Reichspost geubt mirb."

Much gegen die Beschränfung des Roalitionsrechtes der Beamten wurde eine Brotestresolution angenommen und u. a. die Achtung der Rechte der nationalen Minderheiten gefordert. In einer ein-stimmig angenommenen Entschliehung für den Beltfrieden

"Der 5. Kongreß ift ber Meinung, daß das geiftige und wirt-schaftliche Leben ber werftätigen Bolksichichten aller Länder nur in bem Dage gehoben werben tann, als die Balfer mit ihrer gangen Kraft an der Schaffung und Erhaltung einer Athmosphäre des Friedens arbeiten. Aus diesem Grunde erachtet es die IPII. als Bilicht aller ihr angeschloffenen Organisationen, in ihren ganbern mit der gangen ihnen gur Berfügung ftebenden Dacht jenen vermerflichen Beftrebungen entgegenzumirfen, Die zu neuen Rriegen treiben; dagegen alle jene Krafte zu unterftugen, bie fich um die mabre Berbrüderung aller Bolter bemuben.

Rach einer einbrudsvollen Rebe bes Genoffen Datthe. Baris für Völkerfrieden und Bölkerverständigung, ichloß der Borsihende Genosse Bowen . London den 5. Kongreß der IPIX mit einem Hoch auf die Internationale, in das die Delegierten begeistert einstimmten. Die Delegierten sangen alsdann stehend die Internationale.

#### Die "Role Rafine" desavouiert. Bon ihren eigenen Unbangern.

Im "Borwarts" erschlenen bereits mehrsach Aufsähe, die sich auf den "Diftator Bata" bezogen. Unter anderen murde das issenswerte, inzwischen verhotene Buch von Kud. Khilipp besprochen. Auch die "Rote Fahne" fühlte sich bemüßigt, zu dem Krobsem Stellung zu nehmen. Unter anderen erschien am 11. September ein Arites, in dem die Firma Leiser als "Diftator von Berlin" bezeichnet und die dort fürzlich neu eingeführte Arbeitsmethode fritisiert wird. Die "Rote Fahne" erwähnt aber nicht, daß die Umstellung dei Leiser mit der Zust im mung des Betriebsrats ersolgte, der in seiner übergroßen Mehrheit kom munistisch die Weiter heißt es in dem Artikel "der Betriebsleiter Schmidt hat sich Oberweister Hein aus Bressau samt seinem in schiltischen 3m "Bormarts" erichienen bereits mehrfach Auffage, die fich

fic Obermeifter Sein aus Breslau famt feinem fafchiftifchen

Anhang verfdrieben". Die "Hachiten" aus Breslau, die zur Einsührung neuer Maschinen in Berlin arbeiten, sind samtlich Mitglieber des Jentralverbandes der Schuhmacher. Sie haben nur den einen Fehler, daß sie nicht Kommunisten, sondern als Sozialdemokraten oder als mit uns sonnen munisten, sondern als

On einer Betriebsversammlung, die inzwischen statut sind. In die der Berliner gebracht wie der Berliner Jahlftellenvorsigende hört, die Berantwortung für diesen Artifel ab. Daraus ergibt sich, daß in der "Roten Fahne" Artifel von Leuten gebracht werden, die von den wirklichen Borgängen keine Ahnung haben. Es kommt dort nur darauf an, die Arbeiterschaft gegenseitig zu verhehen und Sozialdemokraten zu verleumben.

#### Stahlhelm als Streikbrecherorganifation? 3m Golde der Unternehmer.

Den "ormen" Induftriellen icheint es boch nicht gang jo ichlecht zu gehen. Sie haben zwar Sorgen, aber die sind auch danach. Der Reichsminister des Innern hat fürzlich in Hamburg zum Ausbruck gebracht, daß er sür die Technische Rothisse in Jukunst teine Mittel mehr gur Berfügung gu ftellen gebenft. Das bat bie Induftriellen auf ben Blan gerufen. Gie beabfittigen ber Stablhelm barf natürlich nicht feblen - für ben Gall eines Abbaues ber Technischen Rothitse eine Urt private "Not-

hilfe" aufzuziehen. Ein herrliches Gegenftud zu den ewigen Rlagen, daß für Lohnerhöhungen fein Gelb da ift.

Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß eine der-artige gelbe Teno nichts anderes ist und sein fann, als eine Streitbrecherorganisation, die von der freiorganisierten Arbeiterschaft entsprechend befampst werden wird. Eine lediglich aus trüben und dunffen Quellen gespeifte "technische Rothilfe" muß, sobald nur irgendwo ein Berfuch gemacht wird, fie einzusehen, zu den schärffien Zusammenftößen mit ber Arbeiterschaft führen. Die bisherige Tehnifde Rothitje ift langft überlebt und überfluffig, meil die Gewertschaften Manns gemig find, bei Arbeitstansutten lebenswichtige Betriebe in Gang zu halten. Die von den Scharfmachern geplante "Teno" wird also von vornherein mit der Feindschaft ber Arbeiter zu rechnen haben,

## Internationaler Landarbeiterkongreß.

Brag. 24. September. (Eigenbericht.)

Um Sonntag murbe im Bewertichaftshaus in Brag ber 5. Intermark, Deutschland, Finnland, Rieberland, Desterreich, Polen, Schweben, Schottland und ber Tichechostowafei insgesamt 42 Dele-gierte, sowie eine Anzahl Gäste.

Bum Geschäftsbericht referierte ergangend Drunfel Deutsch. Die internationale Banbarbeiterorganisation umfast gurgeit 342 000 Mitglieber. Die Berbindung mit ben angeichloffenen Berbanben nimmt immer festere Formen an. Bon einigen ber an-geschloffenen Berbanben find in der legten Zeit ich mere Rampfe um Berbesserungen in der Sozialversicherung und zur Abwehr von Berschlechterungen gesührt worden. In Desterreich ist erreicht worden, daß mit dem 1. Januar 1929 die gesante Forst. und Landarbeiterschoft von der Unsallversicherung ersast wird. Zugleich wird derbeiterschaft von der unsanderingering ersagt wird. Jugieich vird dort die Alterssürsorge eingeführt werden. In Deutsch ind hat der Deutsche Landarbeiterverband erreicht, daß die Land. und Horstarbeiter mit kleinen Ausnahmen von der Arbeitstosenversicherung ersaft werden. Es stehen lediglich die Organisationen aus Ruhland und Rorwegen sowie die kommunistischen Splitter in der Tickechossowatei und in Frankreich abseits. Ausbreitungsmöglich feiten bestehen gurgeit lediglich noch in Spanien und in Bettiand.

feiten bestehen gurzeit sediglich noch in Spanien und in Bettinden. In der anschließenden Debatte sprach als erster Reichstagsabgeordneter Georg Schmidt-deutschland, der darauf hinwies, daß die Landarbeiterorganisationen in Aufland und Italien zwar viel schreiben und reden, daß man aber von ihnen nichts über die Lahn- und Arbeitsverhältnisse in diesen Ländern ersabren samt. Die Beteiligung an dem Landwirtschaftsinstitut in Rom stellt sedigsich eine fastliche, teineswegs aber eine prinzipielle Umstellung dar. Die Landarbeiterinternationale vertritt nach wie por ben Standpuntte, daß soziale Fragen der Landwirtichaft zum Zuständigkeits-bereich des Internationalen Arbeitsamts gehören.

### Reine Ginigung im Durener Textilfonflitt.

Düren, 24. September,

Bom amtilden Schlichter waren für Montagoormittag Berhandlungen zur Beisegung bes seit etwa vier Wochen andauernden Lohnstreits in der Textilindustrie von Düren und Umgegend angeseht worden. Die Berhandlungen verliefen ergebnissos und wurden auf unbestimmte Beit pertagt.

### Lohnbewegung in der Nordwestlichen.

Effen, 24. September. (Eigenbericht.)

Die brei Retallarbeiterverbande haben burch gemeinfames Schreiben an ben Arbeitgeberverband ber Gifen- und Stablinduftrie (Rordeveftliche Gruppe) das Bobnabtommen bom 15. Dezember 1927 getunbigt. Es wird gleichzeitig geforbert, die Berbienfte aller Arbeitergruppen über 21 Jahre um 15 Biennig pro Stunde zu erhöhen. Mugerbem behalten fich die Berbande por, weitere technische Borichlage zur besteren Ausgestaltung des Lohntarifes zu machen.

#### Dodarbeiterfireif in Bordeaug.

Paris, 24. September. (Eigenbericht.)

Die Dodarbeiter von Bordeaug haben für heute ben General. ftreit verfündet, da ihre Forderung auf Lohnerhöhung von fünf bis feche Franten pro C.bicht abgelehnt murbe. Man befürchtet eine volltommene Stillegung des Safenvertehrs, ba jest famtliche verfügbaren Arbeitstrafte, Die als Rothilfe hatten bienen tonnen, in ber Beinernte beichaftigt find.

Zentralverband ber Angestellen, Settion Arbeitsämter. Funktionarversamnt-lung Mittwoch. ben 26. Gentember, 18 lifte, im Roten Gaal, Welle-Alliance-Straffe 7/10, UL. Tageserbanung: "Einaliederumpstaden — Reuwahl ber Be-triebsvertreiungen." Die freigewerkschaftlich erpanifizeren Angestelltenrals-mitglieber haben ebenfalls der Berfammlung Zuteitt.

# Freie Gewerkschafts: Jugend Groß: Berlin deute 1915 Uhr lagen die Gruppent Frankfurter Alleet Gemppenheim

Beute 1943 Uhr tagen bie Gruppen: Frantfurter Alleet Genppenhein Giabt, Imgendbeim Limuer Gir. 18, filmmer L. Battagt "Der modern Gtrafvollung." - Reu-Lichtenbergt Jugenbheim Dauffirrage (Gportplag) ganbabeeger Blag: Gruppribe an der Leigigstaden Freitsperjadend. Annehmer im eine Gemerkicholischen Tiefeinmeerke. 5. Borirage: Die englische Gemerkicholischen Tiefeinmeerke. 5. Borirage: Die englische Gemerkicholischen: dilbervortrage: Einem Bullur – Land und Leuise. — Endoften: deim Jagendbeim des Verketenbunden, Engeluler 28-25. Aufgang Wir beiuchen die Sternwarte. Tressunkt: 1816 lidt: Jugendbeim Rei Sternwarte. Tressunkt: 1816 lidt: Jugendbeim Rei Sternwarte. Die Jahre Deutscher humor von Hans Sache die Onton., Ede Lory Sos Jahre Deutscher humor von Hans Sache die Dann Keimmun.
treis: Agitation für Maadit. Tresspunkt: 1816 lidt: Lutm., Ede Ctron Epandau: Jugendbeim Lindenufer 1. Gewerkschliche Eprechstunde.

Berantwortlin für Politif: Dr. Curt Genet; Bluischaft: G. Klingesholer; Dewertichaftsbewegung: Friedr. Exten: Fenilleton: Dr. John Chifoweli: Berling and Southees: Kris Karpadot: Anaengen: Th. Glode: idmetich in Berlin. Bertag: Boewetts-Bertag G. m. d. D. Berlin. Drud: Borwetts-Buchdenderel und Berlagsonftalt Baul Singer a Co. Berlin Ses G. Diedenftrabe & Herry I Gelage und "Unterhaltung und Biffen".

# Neu!

In unserem hochmodernen Dampfwäscherei-Neubau haben wir Pfundwäsche (Wäsche nach Gewicht) aufgenommen. Die erstklassige Ausführung aller Hauswäsche, Tischwäsche schrankferig, alle Leibwäsche vorgeplättet sowie die äußerst günstigen Preise bieten jedem Haushalte Gelegenheit, sich ohne Mehrkosten von dem lästigen Waschlage zu befreien.

weiße Wäsche 36 Ff. p. Ffd. bunte Wäsche 46

trocken bei Einlieferung gewogen.

Abholung und Zustellung durch unsere Autos frei Haus.

Fernruf: Werk Cöpenick 1585-96

# Großfeuer in Tempelhof.

Gin Rilmfopierwerf in glammen.

Bon einem Groffeuer murde geftern abend das Groß. Filmtopierwert der "Mija", Mitiengejellichaft für Jim-fabritation, in der Bittoriaftrage 13-18 ju Tempelhof betroffen. Die Jeuerwehr war mit über 20 Jahrgeugen gur Stelle und hatle alle Mube, eine Kataftrophe ju verhindern. Gludlicherweise ift von der eima 150 Köpfe gablenden Belegichaft niemand eruftlich ju Schaben gefommen.

Die Filmtopierwerte liegen unmittelbar neben dem Makerialiendepot der Straßenbahn, unweit der Berliner Stroße. Das Hauptfabritationsgedäude, ein ein fi ödiger Bau, in dem gleichzeitig die Bureaus untergebracht find, erftreckt lich in einer Länge von etwa 70 dis 80 Metern parallel zur Biftoria firaße. In der Atite des Gedäudes, in den Kännen der Regativitiederinnen und Arbeiter der zweiten Schlat beschäftigt waren, entstad aus noch ungeflärter Urfacke plöglich Feuer. Die keuer gefährliche Alebemaise war in Brand geraten, Stichlammen ichossen nach allen Seiten hervor. Den Angestellsen bied gerade noch Zelt, den brennenden Raum eiligst zu verlössen. In wenigen Die Filmtopierwerte liegen unmittelbar neben bein Daterialiennoch Jelt, den brennenden Raum eiligst zu verlassen. In wenigen war das gelante Personnt alarmiert. In Haft wurde trop der riesigen Gesahr der größte Teil der Filme sowie die michtigken Geschädiger in Sicherheit gebrocht. Inzwischen hatte sich den Feiner nom Mittelbau mit Schnelligteit weiter ausgebreitet, und des genes Gebande wurde ber beiter ausgebreitet und des genes Gebande wurde besteht and na das geiter vom Mittelbal mit Schiefigtet verter ausgebreitet, und das gante Gebaude mußte sofort geräumt werden. Einige Arbeiterinnen erlitten Rervenzusammenbrücke, konnten sich oder bald wieder unter der Behandlung des Direktors des Städtischen Rettungswagen ausgerückt war, erholen. Aur eine Arbeiterin, Frau Sch, aus der Friedrichstroße, die ichwer mitgenommen war, nuchte in das Urban-Arankenhaus gebracht werden.

Mle die alarmierten Feuermehren an ber Brandfielle unter Leitung des Brandbirettors Stiepelden an der Brandftelle eintrojen, stand bereits das Dachgeschoft in seiner ganzen Ausdehnung in einem Ausmaß von einen 80 mal 60 Metern in hellen Jiammen. Haushohe Flammengorben ichlugen empor und erleuch-teten die gange Umgebung taghell. Jahlreiche Motoriprifen wurden in Betrieb gesetzt, und aus mehr als einem Dutend Schlauchleitungen alletgrößten Kalibers wurden ungeheure Wassenmagn in das Flammenmeer geschleudert. Rach einstündiger Wöschätigseit tonnte der Brondberd völlig eingekreist werden. Große Befürchtungen in das gen bestanden eine Zeitlang für einen angrenzenden Bau, den so-genannten Filmtresor, in dem eine Unmenge von Filmen lagern. Glückicherweise konnte die Feuerwehr den Flammen nach dieser Seite rechtzeitig Einbalt gebieten.

Das Feuer fonnte besonders aus dem Grunde einen so tala-ftrophalen Umfang annehmen, weil der in dem Wert besindliche Feuermelder nicht funttionierte. Man nimmt an, daß das Beitungekabel, das über das Dach hinwegführt, gleich bei Ausbruch bes Feners zerftörr worden ift. Durch diese Bergöger ung vergingen natürlich toftbare Minuten, und als die Wehr durch Straßenmelder alarmiert wurde, war der Brand ichon fehr weit vorge-

Der Beirieb der "Affiga" ift auf etwa acht Tage unterbrochen; badurch find annähernd 430 Berfonen beichäftigungslos geworben. Bon den auf der Brandstelle anwesenden Direktoren wurde das besonnene Berhalten der Belegichaft rühmlichit hervorgehoben. hoffent-lich hat man für diese Besonnenheit, durch die große Werte erhollen worden find, auch mehr als bloge Dantesworte übrig. Die Aufraumungsarbeiten an ber Brandftelle bauerten ble gange Racht bindurch an, und mehrmals trafen Ablöfungeguige ein.

diefen Augenblid an beschloß fie, ihn nicht mehr leiden zu laffen, jondern seinen Qualen noch in derfelben Racht ein Ende zu machen Die ganze Racht hindurch tam pite sie hart mit sich selbst. Erit am frühen Worgen sand sie den Mut, den tödlichen Schus abzugeben. Troydem Frau Mächler jehr niedergeschlagen ift, ist doch zu ertennen, daß sie im Innersten Befriedigung über ihre Tat empfindet. Ihre Darstellung ist denmach auch kaum in Zweisel

Die Frau wird morgen bem Untersuchungerichter vor-geführt merben, ber über ihr meiteres Schidfal gu entich eiden hat.

### Der Stahlhelm: leberfall in Falkenfee.

Die amtlichen Ermittlungen.

Mm Montag murbe die Unterfuchung über den Stahlhelm. überfall auf Reichsbannerleute in Jaltenfee fortgeseht. Muf Beraniaffung des preuhifden Ministeriums des Innern und des Regierungspedfidenten find Berliner Reiminalbeamte mit der Bernehmung der Zeugen diefes Ueberfalls betraut worden. Ueber ben Abidfuß der Unterjuchung fann noch nichts gejagt werden.

Die Darfiellung, Die ber geftrige "Mbend" veröffentlichte, icheint durch die Untersuchung bestätigt zu werden, auch insoweit, bag teine Reichabannertameraben Schufveriegungen bavongetragen haben. In der Erflärung des Reichsbanner-Gauparitandes wurden die Messerstichveriegungen nämlich versehentlich als Schufywunden hingefiellt, weil noch teine genauen arztlichen Berichte vorlagen. Die eingehenden linterjuchungen der Berlehren haben diese erste Darstellung dann aber widerlegt. Die Ilntersuchung der Bolizeibehörde erstreckte sich besonders auch darauf, wer von den Stabilbelmern die Schuffe abgegeben hat.

Do die angreifenden Stabibelmer in Saft genommen werben, entichelbet fich im Lauje bes heutigen Tages.

Der Auführer des Stabtheims, Dr. Geite, ift nicht jum erfien Male in eine politifche Schlögerei verwidelt. Wie uns von Reichebamerlomeraben mitgeteit merd, bat er jeit Bochen seine Mitglieber aufgewiegelt, über die Reichsvannerkameraben ber 311 fia I en. Schon bei der Berfoffungsteier ware beinahe eine grafte Schlägerei einiger befamener Komeraben gesong es damais, zu verhindern, daß Reichsbannerkent auf die Provokationen des Heife antworteten.

#### Rächfte Bertftättenfahrt des Zeppelin. Sahrt nach Berlin am Connabend?

Die Arbeiten am Buftichilf "Graf Zeppelin" find nummehr fomeit fortgeschritten, daß ziemlich ficher am Dittmoch mit ber nachften Rabrt zu rechnen ift. Die Sahrt erftredt fich nur auf bie nachfte Umgebung ber Berft.

Die große Jahrt nach Berlin und vielleicht noch meiter nach Rord. und Ditbeutichland fann unter Umffanben am Sonnabend flatifinden. Daran murbe fich in ber nachften Boche eine meitere größere Jahrt anschließen und bas Schiff murbe bann für die Ameritafahrt bereit fein. Dr. Edener rechnet damit, daß die Blangasproduction fo ichnell fortichreitet, bog er fpateftens am 10. Ottober, porausfichtlich aber früher, gur Ameritafahrt ftarten fann.

In biefe Sahriplane tommt nun baburch eine neue Rote binein, bog ber Blan ermogen wirb, auch eine Reife nach Megnpten und dem Orient überhaupt gu unternehmen. Die Unregung bagu ftonunt von den ameritanischen Bertrogspartnern der Luftichiffbaugelellichaft, Die fich für Amerita bas Manopol an ben großen Reifen gelichert baben. Dr. Edener bat ben Bunich burchous gunftig aufgenommen und es gift als mahrscheinlich, daß dieje Reife eingeschoben wird. - Schliefulch find, wie aus Dostan gemelbet wird, pon der Meroartifden Gefellicaft in Mostau bie norbereitenben Arbeiten für ben Rordpolflug bes "Graf Beppelin" im Jahre 1929 in Angriff genommen. Der Antermalt foll in Gloutft, 20 Rilometer von Beningrab entfernt, aufgeftellt merben.

Die Stadtoerorducten haben in diefer Boche feine Ginung. meil ber Städte tag in Brestau gujammentritt, an bem viele ber Stadtverorbneten teilnehmen.

#### Motiv: Mutterliebe. Die Tragodie von Rarisborff.

Jur Mufflarung der Jamillenfragodie, die fich in der Bring-Elfel-Friedrich-Strafe in Karlshorft abipleffe, wurde im Caufe des Tages die Mordfommiffion, die fommiffiare Braich wiß und Japie mit ibren Beamten, an den Talort entfandt. Un Ott und Stelle murben die Angaben der Frau Machler nachgepruft.

Das Leben ber Familie icheint nicht gliidlich gemefen gu fein. Imifchen Mann und Frau hatte ichon por langerer Zeit ein ge-fpanntes Berhaltnis begonnen. Der Mann hatte aber bie eigentlichen Bohnraume verlaffen und mar nach bem Reller-gimmer übergefiedeit. Die unertröglichen Berhälmiffe lafteten auf allen Angehörigen, fo daß fie alle ubernervas maren,

Im Laufe des Nachmittags gab frau Müder in einem eingebenden Berhör die Gründe an, die sie zur Tätung ihres
Sahnes bemogen hatten. Sie ertlärte, daß sie jür thren Sohn, der am 8. März gedoren mar, habe das Horo itop stellen lassen, und daraus batte sie erfaint, daß er nie wieder in den vollen Besig inne der die Bertrafte gelongen werde. Eine jurchthare Zuhmit feiner Beiftestrafte gelangen merbe. Gine jurchtbare Butunft seiner Geistes fratte gelangen werde. Eine lurchtbate Juniste hätte ihm bevorgesianden. Seit sie das wuste, war ihr öfter der Gedante gekommen, anf iegendeine Lief den Sohn von seinem Schlöfal zu befreien. Diese Frage wurde drüngender durch den Streit, der in der Familie über den Berbleid des Sohnes entstanden war. Einige Witglieder waren dafür, ihn in einer Anstalt unterzubringen, während er selber sich mit allen Krötten dagegen sträubte. In klaren Augendissen haute er der Anstalt dente offenbart, wie furchtbar er sich bas Ueben in solcher Unftalt bente. Auch die Frau wollte ihn bei sich behalten, da sie überzeugt war, ion in ber Sauslichfeit beffer betreuen gu tonnen.

Das aussösende Moment gur Tat war ein 3mifcheniall am Sommagabend. Die Tochter hatte fich nach brei Jahren bas erstemal wieder an bas Rlavier geietst und gespielt. Der leibende Cohn batte fich in das Zimmer geichlichen und harte bem Spiel gu. In einem Spiegel beobachtete die Mutter bas Gesicht ihres Sohnes und erfannte in feinem Ausbrud eine tiefe Traurigfeit. Bon

#### Beute Bergmann: Jacobn : Prozes. Bier Bochen Berhandlungedauer vorgefeben!

Bor bem ermeiterten Schöffengericht Berlin-Mitte beginnt die Berhandlung gegen ben früheren Bantier und Lombardhausinhaber Bergmann, Staatsonwaltichafterat Dr. Satabn und Ge-

Die Berhandlung durfte drei bis nier Wochen bauern, ba eine II nmenge von Beugen gelaben find. Mugerbem merden aber von allen Berteidigern in der Berhandlung noch fehr umfangreid,a Bemeisantrage gestellt und fehr viele weitere Zeugen benannt merben. Eigenortigermeife bat nomiich die Staatsanmaltichaft eine große Babl ber in ber Borunterfuchung vernommenen Beugen nicht geleden. Dier sehlen die prominenten Berginlichkeiten, die dauernde und erfolgreiche Mifarbeiter Bergmanns waren, in-dem fie ihn durch Geldhingabe und Ausfünste über sein Unternehmen unterftugien.

Bie wir horen, wird Rechtsanwalt Dr. Aron die Ladung diefer prominenten Berfontichkeiten beantrogen. Um nur einige Ramen befinden fich unter Diefen Geschäftsfreunden bes u ermöhnen, Bergmann Major v. Sindenburg, vorübergebend Beiter ber Bergmonnichen Filiale in München, ein Graf Edmerin. Lowig, ber Rittergutobefiner Dr. Lowenjeld. Rubnern, ber Rechtsanwalt Frig Mener, Synditus ber Deutschen Revifions und Treuband A.G., der Geh. Oberregierungsrat Sennemath, ber frühere Synditus Bergmanns und

Der Umftand, bag in manden Fallen Teile ber Beugenbant und die Bant der Angeflagten fich men ig von einander unter icheiben werden, wird biefen Brogen eine besondere Rote geben.

# Der Fall Larcier.

Bon Triffon Bernard.

(Einzig berechtigte Meberfepung von R. Collin.)

3hr Ramerad hat feinen alten Better ermordet Aber ich möchte über Berichiedenes Ausfunft von Ihnen haben. Bir wollen bier nicht fteben bleiben; tommen Gie ins Saus.

Bir gingen gufammen in bas Efizimmer. Der Rommiffar feste fich an die Ede des afteichenen Tijches, und nachdem er seinem Sefreiar zugewinkt hatte, fich zu uns zu seinen, zog er Bapiere aus der Taich. Er erzählte mir, daß er con nach unferer Garnifon telephoniert und der Oberft ihm die Abmefenheit bes Unteroffiziers Larcter beftatigt babe. Der Kommiffar mußte auch bereits, daß mein unglidlicher Freund Gelb im Spiel verloren hatte. Es mar leicht, fich die heftige Szene vorzustellen, die fich awischen bem Bor-mund und Larcier abgespielt hatte. In herrn Bonnels Bureau maren Blutipuren gefunden morden, der Fugboden Bureau waren Blutipuren gefunden worden, der Kuspoden war gewaschen; die Tür des Geldichrantes stand offen, der Schlüsselbund lag oben auf dem Schrant. Der Greis muste in dem Augenblick, als er diesen Geldichrant geöffnet hauge, ermordet worden sein. Bis jest waren alle Bemühungen, seine Leiche zu sinden, nergeblich gewesen. Kur die Kleidungsstüde des Mörders waren gefunden worden. Seine Drogonerunteroffigiersuniform lag jufammengerollt hinter einem Editein in einer Gartenede.

Der Mörder mußte sich dann im Hause Zivilkleidung verschafft daben, um durch seine Uniform nicht aufzusallen. Das war wenigstens die erste Bermutung. Aber sofort tauchte eine zweite auf; nicht aus diesem Erund hatte sich Larcier seiner Uniform entledigt, sondern weil sie wahrscheinlich mit Blut beslecht war. Denn Rod und Beinkleid waren sorg-fältig gewaschen. Zuerst schien Larcier versucht zu haben, die Fleden herauszureiben, aber da die Kleidungsstücke zu keucht waren, batte er wohl daraus verzichtet, sie anzusiehen. feucht waren, batte er mohl darauf verzichtet, fie anzugiehen. Go hatte er fich bann mahricheinlich entichloffen, einen Injug feines Bormunds ju nehmen, ber ungefahr feine

Aber wohin war die Leiche des unglücklichen Bonnel perschwunden? Das hatte der Kommissar die jeht noch nicht ergründen können. Sorgfältig batte man den Boden des Gartens untersucht aber überall war die Erde hart, nirgends mar fie aufgemühlt morben.

Der Kommiffar forderte mich auf, noch einen Tag in Toul zu bleiben, um dem Gericht Austunft zu geben. Er bat übrigens ben Dberft telephonisch um Urlaub für mich.

Es war mir angenehm, nicht in die Raferne gurudtehren ju muffen, mo der hagerfullte Areis der Feinde Barciers durch diefes entfestliche Drama gewiß in große Aufregung perfest mar. Aber par allen Dingen hatte ich ben 28unich, ben Mörder gu finden, mit ihm gu fprechen, von ihm gu hören, wie bas Berbrechen geschehen mar. Es war mir nnmöglich, zu glauben, daß Lareier jemand ermordet hatte ... Rie tann er die Absicht gehabt haben, diefen Mann zu Bar er überhaupt fabig, in eine folche But gu menichen imito geraten, ourch oie impullibe jener fast unfreiwilligen Morde gu begeben? Es ift richtig, daß, seither Larcier sich dem Spielteufel ergeben hatte, eine Berönderung in seinem Charafter vorgegangen war. Aber war diese Berönderung so groß, um aus meinem Freund einen Mörder zu mochen? Ich war überzeugt, daß sich irgendein Zwischenfall ereignet hatte. Während einer bestigen Museinanderjegung mar der Greis vielleicht gefallen, mar bei dem Fall geftorben . . . und Larcier hatte die Leiche

verscharrt aus Furcht, des Mordes angeflagt zu werden. So hatte sich die Tragodie mahrscheinlich abgespielt. Aber ich war deffen nicht ficher . . Ein entjestlicher Zweifel pacte mich: wenn Larcier doch fabig gewelen mare, einen Menichen umgubringen . . ! Um biejen fürchterlichen Bedanten ioszumerden, hatte ich zu gern meinen Freund wiedergesehen, um zu hören, wie fich alles zugetragen hatte.

Dieje meine Gebanten teilte ich bem Kammiffar mit. Aber er horte mir nur gerftreut gu. Und feine Unglaubigfeit schuchterte mich ein. 3ch fühlte, daß ich nicht eindringlich genug iprach. Ich war immer von dem Billen befeelt ge-mesen, meine Freunde zu verteidigen, aber es fehlte mir an der nötigen natürlichen Antorität und Kampssuft. Bei folden Belegenheiten machen bie Menichen ben Gindrud auf mich, als ob fie mir mit überlegener Rachficht guhören und fagen wollen: "Sie haben recht, daß Sie Ihren Freund perteibigen, es ist nett von Ihnen, aber mir glauben Ihnen nicht: biefe Freundschaft macht Sie fogar felber verdächtig."

Für den Boligeifommiffor mar die Angelegenheit fonnenflar: Barcier hatte Belb im Spiel perforen und hatte jeinen Bormund aufgesucht, um ihn um eine größere Summe zu bitten. Da biefer sich weigerte, sie ihm zu geben, hatte er ihn gelötet. Es stand also fest, wer ber Mörder war, man murbe ihn faffen; es mar entfeglich.

3ch verstand nicht, weshalb die Polizei nicht jafort mit ber Berfolgung begann, und ich entichlog mich, da das Bericht fich fo lange Zeit ließ, um fich Larciers zu bemächtigen, mich jelbft auf die Suche nach meinem Freund zu begeben. io ichnell wie möglich zu ihm zu eilen, damit er mir alles erffare. Mis der Kommiffar mit meinem Oberft telephonierte, bat ich ihn, mir einen etwas längeren Urlaub zu erwirken. Ich erbot mich, Larcier zu finden und ihn dem Gericht aus-

Der Rommiffar unterftutte meine Bitte, nicht weil ihm viel an meiner Silfe lag und er febr an den Rugen meiner Rachforschungen glaubte, sonbern er tat es aus Liebens-wurdigfeit; zweifellos bachte er, baß ich gern Urlaub haben wollte und diesen Borwand eifrig ergriff, um die Kajerne vierzehn Tage verlaffen zu können. 3ch gab mir nicht die Mühe, diese beleidigende Auffassung zu widerlegen. Die Sauptfache mar, daß ber Oberft barein willigte, mir zwei

Wochen Freiheit zu geben.
Isedoch beschloß ich, abends in die Kaserne zurückzukehren, um mir Kleidungsstücke zu holen, denn ich war nur mit den Sachen, die ich an hatte, nach Toul gesahren. Uebrigens verknüpste ich mit der Rückehr in unsere Garnison noch einen

anderen Zweit.
Aus Andeutungen Larciers wußte ich, daß er eine Freundin hatte. Eine Art fentimentaler Keuschheit hielt ihn davon gurud, mit feinen Freunden viel von feinen Gergensangelegenheiten zu iprechen. Dieje Freundin mar alfo eine junge Frau, feit turger Zeit Witme. 3ch mußte, daß fie moralisch einwandfrei mar. Larcier hatte mir von ihr ergablt; ich glaube, fie liebten fich febr und hatten beichloffen, fich gu beiraten. Gie mobnte nicht in berielben Stadt mie wir, sondern in dem eine balbe Stunde von Rancy entfernt liegenden fleinen Martifleden St. Renaud. Barcier fubr ein- oder zweimal wochentlich abends zu ihr. Sonntags tonnte er feine Freundin freilich nicht befuchen, meil fie bann mit ihrer gangen Familie gujammen mar.

Rachdent ich die Racht in der Raferne geschlofen hatte ich mar zu mube gemejen, um mir ein Sotel in ber Stadt au fuchen -, ging ich morgens fehr geitig fort. 3ch hatte in ber Raferne nur meinen Stubenkameraden gefehen. den Unteroffizier, ber andauernd Statiftifen machte. Er fragte mich über ben Sall Larcier aus, hörte mir nachdentlich gu und begab fich topficuttelnb wieder an feine überflüfigen Arbeiten; was diefes Kopfichütteln bedeuten follte, munte ich (Fortietjung folgt.)

### Das Opfer völfischer Bete.

Dr. Brudner nicht ichuldig.

Schwerin, 24. September.

Die Breffestelle des medlenburgifden Staats minifteriums teilt zum Tobe des Ministerialdirettors und früheren Juftigminifters Dr. Brudner folgendes mil:

"Der Minifterialbireftar Dr. Brudner in Schwerin ift am Margen bes 28. dieses Monais tot aufgefunden worden. Rach der richterlichen Leichenschau ift mit Sicherheit anzunehmen, bag er fich am Abend bes 18. September erichoffen hat. Mit feinem Tobe ift die Pflicht gur Rudfichtnahme auf ein fcme. beindes Berfahren entfallen, Die bisher Burudhaltung mit Beröffentlichungen über ben gegen ihn erhobenen Bormurf einer itrafbaren Sandlung erforderte Bu biefen Bormurfen tann baber jest mitgeteilt werden, daß der Oberstaatsanwalt in Schwerin nach ber Darftellung ber Strafangeige und dem Cegebnis feiner Ermittlungen aller Boraussicht nach jur Cinftellung des Ber-fahrens wegen mangelnden Tatverbachts gelangt fein wurde, wenn bas Berfahren nicht burch ben Lab, bes Beschusbigten beendet

#### Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. Beachtenswerte Leiffungen ber Jugendlichen.

Eine sehenswerte Schau bietet die von der Handwerts. tammer im Lichthof des ehemaligen Kunstgewerbemuseums in der Bring-Albrecht-Straße veransialtete Ausstellung, die Lehrlingsarbeiten und Gefellenftude aus über 40 verfchiebenen Berufogweigen

Das Grun ber Schmudpflangen und die im Elchthaf aufgehängten Banner ber Innungen geben ber Beranftaltung ben feftlichen Charafter, ben fie verbient. Dube, Entbehrung, Gebuld und Fleig haben nach drei- und vieriahriger Gehrzeit in nicht werigen Fallen tleine Runft werte entstehen laffen, die ber Beachtung und Bewunderung wert find. Man gewinnt bei einem Rundgang durch die Ausstellung den Eindruck, daß hier die Arbeiten von Ashruckflichten vorliegen, in denen berufstüchtige Menschen herangebildet werden. In diese Genugtuung schleicht sich die Erinnerung an die jungen Arbeiter, die als Opier einer gewissenlosen Lehrlingsan die jungen Arbeiter, die als Opiet einer gewissenlosen Lehrlingsauchteret auf der Strecke bleiden, weit sie im Konkurrenskampt um
das tägliche Beat gegen diese Höchsteikungen unterliegen müssen.
En ist daher das Berdienst der Handwertskammer, mit dieser Auskellung einen Era d meisier i ur Maxim alle ikung en der
verschiedenen Lehrmerkstätten geschaften zu haden. Eben aus dieser Erwägung heraus muß der Elteruschast und der arbeitenden Jugend
ein Besuch dieser Ausstellung dringend empsohien werden, weil sie ur Borsicht bei der Auswahl der Lehrstellen mahnt. Man sindet Arbeiten von Lehrlingen der Perliner Metallindustrate, des Keichstelegraphen dau amtes und der Buch din der sich ulle des Lette Bereins. Ihnen schließt sich der große Reigen aller underen Berussyweige an, bei denen auch wei b große Reigen aller anderen Berufszweige an, bei benen auch mei b Iche Behrlinge nertreten find. Gur besondere Beiftungen ber Berflinge haben außer ber Bandwertstammer ber Minifter für Sandel und Gemerbe und ber Magiftrat Berlin Chrenpreife gur Berturne gefrellt. Die für den Rachwuche im Sandwert bebeutungs-volle Ausstellung ift bis gum 27. September in der Zeit von 9 bis 17 Uhr geoffnet; ber Gintritt ift frei,

#### Schaffung von Beimftätten für Beamte. Gin Bert der Gelbftbitfe.

Bur Durchführung bes jumft erfoffenen Beamten, Seim ftattengeleges ift von ben Spigengewertichaften ber Beanten bie Beamtenbaufparfafte gegrundet morben. Die Beontemaulparfasse ist- die ein zige Körperichaft, die vom Reich und von allen anderen Staaten als Abtreiungestelle auf Grund bes erloffenen Gefebes anerkannt morben ift.

Bum erstemmal feit ihrem Befreben veranftaltete bie Beamtenbaufpartoffe unter Leitung des Directors des Deutichen Beamtenhundes, Ernft Armmers, und des Borfigenden des Migemeinen Deutschen Beamtenbundes, Albert fralten berg, öffentliche Ber-famntlungen, in denen über die praftische Durchsührung des Geseiches referiert murbe. Bie auf ben zwei poraufgegangenen, fo mar auch ouf der dritten, im großen Saale ber Rammerfale in der Teltower Strafe veranstalteten Berfammlung als Referent ber Leiter bes Heinifattenamtes und Geschäftisführer ber Beamtenbaufparkafte, Johannes Lubahn, erschienen, ber zu einer starten Juhörerichaft

Den Beamten ift die Schaffung von heimfidten burch bie Geltigfeit ibres Ginfommens erleichtert. Aber nur in biretter fühlungnahme mit den werktätigen Raffen, mit denen vereint gegen die Bodenipelulation gestämpft werden muß, kann das Ningen um die eigene Scholle Crfolg baben. Das enge Jusammenwohnen in der Großstadt bedeutet für die Bollsgelundbeit eine große Gesabr. Durch das Beamtenheimfiattengesen tann auf bem Bohmungsmorft eine wefent-

Die Berardoffung zu diesem Geies gab die Beamtenfiedlungs-vervednung für die abgebauten Beamten vom 11. Februar 1924. Auch biele Berordnung ift burch bas von ben Beamtenfpigengemert. ichaften getragene Heimstättenami ber beutleben Beantenschaft per-anlast worden. Die Beamtenspisengewertschaften, u. a. auch ber Milgemeine Deutsche Beamtenbund, liefen nicht nach, Prorderung durch das Beantlenbeimflatiengelen pom 30. Juni 1927 erfüllt wurde. Und am 12. Mars 1928 erichien bie Durchführungsverordnung zum Geleg. Auf Beranfastung ber Reichearbeitsministeriums grundeten die Beauntenspischengewert-ichaiten die "Beautenbauspartasse, heimftättengefellschaft der deut-schaft Beautenschaft m. b. h." Ihr traten sofort der Deutsche Beomienbund, ber Lillgemeine Deutsche Beamtenbund und ber Deutsche

Beomienwirtschied und bei.

Das Geset gibt die Möglichkeit der Abtretung eines Leiles des Beamteneine ink ommens zwecks Bau einer Kelmstätes des Beamteneinkommens zwecks Bau einer Kelmstätte. Boroussehung ist, das die Beamten der Reamtendausparkasse als Sparer beitreten. Die Beamtendausparkasse das bereits am 30. Juni d. I. 88 Heimstätten Darlehen im Beirage von 2000 M. die 14 000 M. bereitzestellt. Da die Beamtendausparkasse erste Wochen vorder els Abtretungsstelle anersamt asse erste kant die erste Bergebung der Heimstättendarsehe anersamt auter Eriels dezeichnet werden. Wehrere Tausende Beamte deben guter Erfolg bezeichnet merben. Mehrere Taufende Beamte haben lich der Beamtenbaufpartalse bereits angeschiossen. Die Beamten-ichaft hat durch die Beamtenbaufpartalse die Lösung der Heim-tatten- und Wohnungsfrage in die eigene Hand genommen.

herbstitogung: Berus — Nievich — Schule. "Berus — Menich — Schule" ist das Thoma der is großen öffentlichen Herbstitagung. die der Aund Entichiedener Schulresormer diesmal in Dresden nam 29. September dis 2. Oktober veranstaltet. Bon bekannten Bädogggen, Soziologen und Praktikern werden die solgenden Themen behandelt: Wirtschaft und Kultur, Berus und Kultur (Dr. Schlüng-disselbort, Proj. Honigsheim Köln). Jugend und Berus (Studienrätin Else Sander, Berussoberschulssebrer E. Dhwaid, Schule und Berus ham, Berusse fehrer A. Diwald). Schule und Beruf bam Berufs-lage (Dr. Weitsch. Dreipigader, Oberichultat Proj. Dr. Thomas Hamburg). Eiternhaus und Berufsmahl (Schultet Biehweg Löbau). Berantwortung und Ent-ideidung (Proj. Destreich Berlin). Die Tagung wird ein-gesitet burch eine große Aundgebung am 29. September, 8 Uhr abends: Der Beruf: Qual oder Segen ift das Theme.

# Die Katastrophe von Madrid.

Berge von Leichen verhindern die Aufraumung.

Die Brandfalasteophe im Theater Ronebades stellt die schredlidifte Kataitrophe bar, die je über die Benotterung Mobelbs bereiugebrochen ift. In den ersten Morgenstunden waren 60 Ceichen aus den rauchenden Trümmern geborgen, doch befinden fich noch gablreiche mellere Opfer unter den Trümmern. Die Bergungsarbeiten geftalten fich überaus schwierig, da das ganze Dach auf den Zuschauervaum gestürzt ist. Gegen 2 Uhr fruh gelang es beim Licht ber Scheinwerfer, bis ju der Treppe vorzudelngen, die ju ben Rangen führt. Muf ben Stufen der Treppen lagen aufeinandergetürmt die Toten. Weitere Berge von Ceiden verfpereten ben Jugang gum Jufchauerraum. Der Juftigminifler und die Behördenverfreter mußten por bicfer Mauer von Leichen halt machen. Augerdem drobte die Dede des zweiten Ranges, die nur noch auf einer Saule ruhte, einzufturgen. Die Bergung ber Toten gestaltet sich deshalb febr schwierig, weil die Treppen vom ersten Rang an eingestürzt und der Jugang zu den oberen Raumen alfo gesperet ift. Der erste aufgesundene Tote war ein völlig vertohiter Schuhmann. 26 weitere gleichfalls verfohlte Leichen murben aus bem hinteren Teile des Juichauerenumes geborgen. Die Jestistellung der genauen Tolenjahl wird noch einige Zeit dauern. Die Anjahl ber Bermundeten fcheint fich auf 400 zu belaufen.

### Der Jeuerschutz an Berliner Bubnen.

Eine ahnliche Rataftrophe in Berlin taum möglich.

Die furchtbare Rataftrophe in Mabrid haben wir gum Anlag genommen, den Chef der Berliner Teuermehr, Oberbrandbirettor Gempp, um Austunft über die Sicherheit in Berliner Theatern und Bichtiptelhaufern gu bitten. Der Oberbranddirektor konnte dazu folgende beruhigenden Mitteilungen machen.

Eine Rataftrophe, wie fie geftern wieber in Mabrib gu verjeichnen war, ift in Berlin fo gut wie ausgeschloffen. Samtliche Berliner Theater unterfteben einer ftanbigen feuerpoligei. lichen Kontrolle, Die auberft gemiffenhaft und icharf ausgeubt wird. Bu jeder Borftellung find

mehrere Berufofeuermehrleute anmefend, bie von der guftundigen Teuermache gefrellt merben. Auherdem find bie Theater, insbesondere bie Bilbnen, mit feuerlechnischen Sicherungen verfeben. Bei Teuersgefohr mirb fofort ber eiferne Roll. porhang binabgelaffen und eine Regenporrichtung, bie fich über die gange Biebne erftredt, in Tatigteit gefest. Ein lebergreifen bes Teuers auf ben Buichauerraum ift baburch zunöchit umnöglich gemacht. Diefe Regenvorrichtung wird täglich por Beginn einer jeden Borfteflung gepruft. Des weiteren find in je be m Theater ein oder mehrere Beuermelder, die mit ber nachften Bache in biretter Berbindung fteben. Trifft bort ein Beuerolarm ein, merben fofort feche Suge mobilifiert, Die an Die Brandftatte eilen.

Ebenjo ftreng wie die Theoter werben auch die Bichtipiel. baufer aller Gattungen übermacht. Rach menichlichem Ermelfen ift fomit bei gemiffenhafter Betriebsführung fomohl in ben Theatern wie auch ben Rinotheatern eine Rataftrophe un: folden Ausmogen, wie gestern in Mabrib, und vor zwei Sohrere in Montreal, mo bei einem Rinobrand über 100 Rinder ums Leben tamen, ausgeschloffen.

Bei Reubauten ober noueingerichteten Lichtspielbilinen beispielsweise, muffen sowohl die Zuschauer- wie auch bie Bor-führungsräume mit allen Sicherungevorkehrungen perfeben fein. Die Abnabme burch bie Feuermehr erfolgt nur, wenn alle feuerpolizeilichen Bestimmungen restlos erfüllt find. Im fibrigen richtet auch die Bolizei bespuderes Augenmert barauf, daß gegen verschiebene Berordnungen, wie bas Rauchverbot, bas Stehen in ben Gangen uhm., nicht verfwßen wird.

In letzter Zeit erhielten wir mehrfach Zuschriften, in benen dorüber ditter Rlage geführt mird, daß besonders die kleinen Licksipieltheater — nornehmlich in den Außenbezirten — bei den Linderworftellungen an den Sonntagnachmittagen oft eine de ängleigende Fülle aufwellen. Der tielnste und unschendarise Anlaß konnte zu einem furchtbaren Unglüd führen, und es wäre daber angebracht, daß die Balizei auch in diesen Theatern ihren Berordnungen Geltung verschaft, bevor erst ein Unglüd geschehen sit.

Geschloffen wird fie durch eine tünftlerisch umrahmte Abenbseier (Dr. Modaner) und durch Führungen am 2. Ottober in große Werte und Fabriken Dresdens. Gesamtkarte 5 M.; für Miglieder und Jugenbliche 3 M. Alles Rabere burch Studienrat M. Beife-Dresben-M., Bogleritraße 22.

### Mord oder Unglüd?

Gin Bwifdenfall beim Manover in Schlefien.

Comenberg, 24. September.

Im benachbarten Glegmannsdorf murbe beute morgen smilden 9 und 10 Uhr die Leiche eines Unteroffigiers ber Reidswehr aus dem Dorfteiche gezogen.

Man nimmt an, bag ber Unteroffigier mit anderen Kameraben auf dem Beimmege non ber Braueret, in der ein Manover-ball fiatigefunden hatte, Sandel gehabt hat und von ihnen ins Baffer gemorfen ift. Die Leiche ift pon ber Staats. anmalifchaft beichlagnahmt und ins Sprigenhaus gebracht morden. Die eingeleitete gerichtliche Untersuchung ift

Rach Unficht ber militaeifden Stellen handelt es fich um

einen Unglüdsfall.

Selbilmord eines Redafteurs. In ber Ruche feiner Wohnung im Haufe Steinmey fir. 6 murde gestern abend der 45jährige Redafteur Sumann von seiner heimfehrenden Frau durch Gas vergistet tot ausgesunden. Als Motiv zu dem Ber-zweiflungsschrift wird ein Kervenzus am mendruch angegeben.

Abgesehen davon, daß ein Titel wie ber: "Benn bie Geige erflingt!" fifichig und nach irgendeinem billigen Biener Film tlingt, sagt er überhaupt nichts. Man tann fich darunter auch ein Biolintongert vorstellen. Das geht ober Sonntagabend nicht in Sgene. Die Bertiner Funfstunde gibt nielmehr unter diesem Titel eine Renne von Schlagern aus jener Zeit, als die Opereite noch im Zeichen des Walzers itand. Außer Disenbachs "Orpheus" stammt alles aus Wien oder Ungarn. Im graßen und ganzen ist die Wahl glüdlich. Man geht allzu Bekauntem aus dem Wege und beschränkt auch den Konjum von Belangiosem auf ein Minimum. Schade, daß dem Pieden Ausgeht und den Konjum von Belangiosem auf ein Minimum. Schade, daß dem Pieden Ausgeht und den konjum von Belangiosem auf ein Minimum. dem "Lieben Augustin" aber dem "Walzertraum" heute taum noch etwas Gleichwertiges an die Seite gesetzt werden kann. Gugen Donath süblt sich im Wiener Dreivierteltalt wohler als bei Offenbach, den er sehr exakt, aber ohne iprühenden Ueberichwang spielt. Aus der Reibe vortreissicher Salisten seien vor allem franz von mit einer strablenden, freien Höhe glangt. Mis trog einiger Schön-heitsfehler ein sehr gutes Sonntagsprogramm. — Relsevorträge ent-sprechen manchmal nicht den Boraussenungen des Aundsunts, indem sie sich nämlich auf sogenannte malerische Schilbennehman, indem siesentliche und spricht anschausch auf ber Beinde und spriche Beinde einigeht nun der Birtschaftsgeograph Hoffer. Reichen au in seinem Bortrag "Im Lambe der blauen Berge". Er schilbert nur die tulturellen Zustände Albaniens, gibt allein das Wesentliche und spricht anschaulich ohne sede Phrase und für jeden

verständlich.

In ihrem Borkrag "Frau und Kind in der Deisentlichkeit" am Maniag weiß frau Dr. Gertrud haupt liber die Frau nichts Wesentliches zu sagen. Wit ein paar Binsenwahrheiten erschöpft sie den Ahnd auf der Straße drohen, und erörtert u. a. das Projekt der Spielstraßen, die auf gewisse Stunden übr den Berkehr gesperrt sind. Der Vor-trag wird am Schluß bester als der Ansam vermuten lich.
Aktuell die Lechnische Wochenplauderei des Ingenteurs, der die Eründe für den Madrider Theaterbrand untersuch und ähnliche Kauastrophen in Deutschland dank der Fewersicherheit des Theaters ale Unmöglichteit bezeichnet. — Abands wird aus dem Beipziger Staditheater auf dem Berliner Sender. Sa un fon und Daliter übertragen. Die Schwieriesseiten, die diese Oper einer Aufführung dieset, liegen eber im Saenischen als im Musikalischen Nafführung bietet, liegen eher im Cacniscen als im Mustalichen und fallen also im Bundfunk fort. Die Uebertragung zeigt das auch außerhalb Berüns sehr antändige Opernaufsührungen zustande gehracht werden. Die Altistin Lotte Doermald und Ernst Reubert, der Helbentenor, sind Sänger von Formal. Leider kommen hin und wieder dei der Uebertragung Schwantungen in der Tonstärke vor, und der Orchesterlang wird zu wonig dei der Ausstellung der Mikrophone berücksichtigt.

#### Raubmörder Sopp in Berden.

haunover, 24. Geptomber.

Der in Maing perhaftete Sopp, ber ben Direftor Rord. moun im D-Sug ermordete und beraubte, murde beute bem Landgerichtsgefängnis Berben zugeführt. Er war non bret Artminalbenmten aus Wesermunde begleitet. Hopp foll fein Gestanbnis ermeitert haben,

Der Touriffenverein "Naturfreunde" veranstaltet an drei Abenben einen Lichtbildernortrag über Rathenburg a. d. Lauber mit etma 75 farbenprachtigen Lichtbildern nach eigenen Mufnahmen be-Referenten und mit einem Film. Genoffe Peni Schulz mits Referensen und wit einem film. Genoffe Baul Schulg mird sprechen am 25. September in Reutolln, Stabt. Saelbau, Bergstroße 147; am 27. September in Tieranten, Schulaus, Bachunge Stroße 86, und am 4. Ofrober in Brentauer Berg, Sael bes Bezirknauss, Danziger Stroße 64. Beginn jedesmal 19,30 Uhr. Eintriet 0,80 Dt. Gaite berglid) willtammen.

#### Sozialififche Arbeiterjugend Grop . Berlin Cinfenbunarn idr biele Rubrit nur en bas Jugenbiefreiaries. Berfin SIB 68, Lindenfrage 3

Beute, Dienstag, 1914 21hr.

Heute, Dienstag, 1914 lihr.

Asienthaler Borfadt: Ceichlokeus Beleiligung an der B.A.-Mitglieder.
versamming. Treifvunft 1913 Uhr Kolenthaler Alan. Cricheinen aller Bliteileder ist Blicht. — Sunnenstat dein weiliche Schule Sant. Sie Birkenitrage Arbeiteringen und Gewerlichalistengres. — Bedding R. J.: Coule
Platicher Sie. is Olafborauer-Abend. — Bedding Roots dein See. Ach
Turiner Cirose: Ausperlultur. — Rarbolt dein Danniger Str. A. Tie gemerklochtlichen dienes der leiten deit. — Bönder Platz dein Anfanienalee S., Schule: "Das ierige Richland". — Gehanders II.: Dein Dannift. 18.
Darasansimpter Univer Jagenbichapteberungen". — Gehanders IV (R. K.):
Dernagungimpter Universitäten gehander ungen". — Gehanders IV (R. K.):
Deim Zaureffer. In. Heilenbachsimmerr Jugend in den Gewerlichaften".
Beim Zaureffer dein Zichterleibe Seil. Albrechten IV.: Paginteren V. (R. K.):
Deim Zaureffer dein Zichterleibe. Beit. Albrechten IV.: Paginteren IV.: Seilenbagturles mirb auf Dienodag. I. Ditabet, verlagt. deute Mitalisderrerismunlung.
— Gieglis deim Afhrechter. G. am Sodifule. Patronifts. Is.: Paginn des Silbungsferliches dem Afhrechter. G. am Sodifule. Verlagungen Ger. S.—7. Zeilbarion! V.
Alebensters". — Bedenvort: Merdichule. Verlagunger Sit. S.—7. Zeilbarion! V.
Alebensters. — Rebender dem Gehanger sit. S.—7. Zeilbarion! V.
Alebensters. — Abendie Deim Gehanger sit. S.—7. Zeilbarion! V.
Berbederichter mitheingen. Alle Genogien möllen erscheine. — Bernscheft.
Deim Kannitzse (Turthalbe): "Mieter Verfänigher". — Keinstenser-Ou: Peim
Linde Lerihlätter mitheingen. Annftinnaffanna im Deim Desker.

Berbedericht Mitte. 29. M. Berfammlung im Deim Offen.

Berbedericht Witte. 29. M. Berfammlung im Deim "Offen". Gr. Krantfurter

Berbedericht Witte. 29. M. Berfammlung im Deim "Offen". C. Krantfurter

Berbedericht Witte. 29. M. Berfammlung im Deim "Offen".

veranftaltungen tallen aus. Berfammlung im heim Often". Er. Arantfurter Strafe 16. nunfling 19% Uhr. Besen der wichtigen Tageserdnung fallen alle Gruppensbende aus. che 16, punifilim 1972 Uhr. Wesen der muster speradende aus. Berbebesief Kreasberg. Im Heim Lindenftr, 4: Werbedesirfsoorftands-Berbebesief und Jusendbetrite muffen erfcheinen.

Bortrage, Bereine und Berfammlungen. Reichsbanner "Schwarg-Rot-Gold". Gefdittaltelle: Berlin & 14. Cebaftianfte, 37/88. 201 2 Tr. Treptew: Aombourforvo und Must gemeinfamer Uedungsaben) Dienstag, B. Ceptember, im "Auhlen Grund", Ciencenoftz. 2. Beetin-Reblenborf: Mittiesch. M. Gentember, 20 Uhr, Performatung bei Comarte. Totodamer Etc. 3. — Baffeeipurt-Abteilung: Countag, 30. Geptember, Anterten 1214 Uhr Ist. Chilingu bam 1213 Uhr Th. Koningswifterhaufen jum Republisenifchen Tog derifeldft. Viquer Angen, blaue Mige.

Bereinigung fesialdemekratifder Studierender. Sozialiftische Gemeinschaft (ISS). Wedden, Wieselag. D. Junt. 1984. Ubr. Berliandeskung im Bend. anschließend um Dis Uhr Studie des papiforischen Federschaftes der SSS. Berlin. Wittmoch, M. September. 1774. Uhr. SSC. Meddenig in der welt-flede Schle Geten derendener St. Losespednung: Organisationskrapen. SSC. Renfolm: 19 Uhr. aber Aufbaufichte Krautiln, Gesonoeseal. Areitag. 28. September. 20 Uhr. SSS. Bestender. Dieben Editorische Rateria-liemus. Referent R. Mitnisks.

Le giellew-Englis -Debating-Clu', Rollowstr. 104. Mit woch abend 8 Uhr: Mr. J. Bulman Smith: What is Common Sense?

Betterbericht der öffentlichen Wellerdientiftelle Berlin und Umgegend (Raddrud verbaten.) Westerdin falt und meilt narfer bewölft, feine erbeftlichen flegentälle. – Jür Deutschlande Im Often vieltach trabe und regnerich, im Weiten meilt faut bewölft, ohne flattere Riederschlage, überall requeriich, in giemlich falt.

Die Sunlich-Gelesischet winicht ihr Mraiides Inferat über Gunlicht-Seile elchtigunfellen. Aufolge eines Sahlehlers wurde in diesem Inferat der Breis des Loppelftlickes Gunlicht-Seife mit 45 Pf. dezeichnet. Se ist dies der frühere Breis. Das Loppelftlick Gunlicht-Seile fostet schon seit fangerer Jels 40 Bf.



# Der Mißbrauch des Postmonopols

### Die Neichspoff im Rett - Nach einer leichtfertigen Tariferhöhung.

Die Deutsche Reichspost bat jest ihren Johresbericht für bas | größeren Teil ihrer Anlageausgaben zu finanzieren. Tatsächlich ist Geschäftsjahr 1927/28 nargelegt. Er zeigt, daß die Bost Gewinne es ihr auf diese Welse gelungen, fast 600 Mill. Mart Reuitwellitionen erzielt hat, die weit über das hinausgehen, was man nach den Angabon, bie bie Boft feinerzeit bei ber Begrunbung ihrer Gebuhrenerhöhung machie, annehmen tonnte. Es ift ber Boft nicht nur gelungen, alle thre laufenden Musgaben zu beden, sondern fie mar in der Lage, auch ihre Kapitalaufmendungen aus laufenden Mitteln zu beftreiten.

Bahrend fie feinerzeit behauptete, auch nach ber Bebuhrenerhöhung blieben laufende Ausgaben in Sohe von 163 Mill. Mart ungebedt, und augerdem werbe fie gur Dedung ihres Rapitalbebaris eine Unleihe pon 150 Dill. Mart aufnehmen muffen, bat fie tat-

fädilid

#### weber einer Unleihe bedurft noch war von dem angefündiglen Defizit irgend etwas zu merten.

Sie ift plelmehr jogar in ber Bage gemefen, Die im Bufammenhang mit ber Gefengebung bes Reiches entstandene Mufmertungsperpflichtung ber Boft in Sobe von 18,3 Mill. Mart nominell (mit einem Gegenwartsmert von weniger als 7 Mill. Mart) in noller Robe nam Geminn bieles Jahres abgulegen. Tragt man bem Rechnung, fo ift es ihr gelungen, einen Robgewinn von 444,8 Dill. Mart zu erzielen gegen 297,4 Mill. Mart im Jahre 1926, 332,4 Mill. Mart im Johre 1925 und 585,2 Mill. Mart im Johre 1924. Der Robgewinn der Reichspoft lag allo 1927 mir um ein Sechstel unter bem bes Refordjabres 1924. Diefer Robgewinn verteilte fid in ben einzelnen Jahren, wie folgt, in Millionen Mart:

Ueberweifuncen an das Reich		1924	1925	1926	1927
Zbichreibungen		108,2	29.4	161,2	178,3
Betriebsmittelfonds		40	5	=	=
Bermögenegugang")	Mittel	254,3	151	55,8	183,2
	100	535 2	332,4	297,4	444,8

1) Bon ber gefraliden Rudloge murben fpater 134 Bill. Wart an bas 1) Alte 1824 einfoflieftlich, für 1928 ausschiteftlich bes von 1921 auf 1925 gertragenen Reingewinns.

Diese Aufstellung zeigt sehr anschausich die Entwicklungs-tendenzen bei der Reichspost. Rachdem das Jahr 1924 übermäßig hobe Geminne gebrocht batte, gingen biefe Geminne bis gum Sohre 1926 ftetig gurud. In biefem Sabre mußte jogar eine Unfeihe non 150 Mill. Mart aufgenommen werben, die gur Beit der Muflegung freifich nicht mit inneren Rotwenbigteiten, fonbern als ein Teil des Arbeitsvelchaffungsprogramms begründet wurde. Dodurch gariet die Reichspoft in ein Tempo der Inveftitionen hinein, das fich aus ihren bisherigen Ginnahmen nicht mehr beftreiten ließ Chenjo menig mie bie Reichsbahn bielt es die Reichspoft fur richtig, bies Inveftitionsprogramm einzuschranten, fie griff niebnehr gur Gebührenerbohung ale bem einfachten Dittel Diefe Gebührenerhöhung bat es ihr ermöglicht, 1927 ungefähr ebenfo große Sachauftrage gu vergeben wie im Borjaht, obmobl auch ihre laufenden Musgaben eine nanihafte Erhöhung erfohren haben.

#### Um die Gebührenerhöhung durchzwiehen, bat die Doft feinerzeit ihre wirkliche wirtichaftliche Cage falfc bargeftellt.

Die dies absichtlich ober unabsichtlich geichah, wird fich ichwerlich je ermitteln laffen. Sicher ift, bag auch ohne Gebührenerhabung bie Boft ihre laufenden Musgaben batte beden und mit einer Unleihe von eime 150 Mill. Mart austommen fonnen. Richt wenige ber vorgenommenen Invefitionen ericheinen wenig bringlich und batten einen Auffchub verlragen fomen. Aber bie großen Unternehmungen bes Reiches halten es anicheinend für richtig, binfichtlich ben Gelbite fin an gler ung burch Monopolausnugung und Preisuber-ipannung ber Privatwirifcheit mit ichlechtem Belipiel vorangugeben.

Dementsprechend zeigt fich auch bei ber Boft die Tenbeng, burch reidlid bod bemeilene Abidreibungen einen immer

über Abschreibungen zu verbuchen. Wenn auch grundsählich anzuertennen ift, bag bie Boft ausreichenbe Abidireibungen pornehmen muß. fo berührt es doch fonberbar, wenn man feststellen muß, daß fie in vier Jahren faft 40 Brog. ibres urfprünglichen Eigenvermögens (1874.4 Mill. Mark) abgeschrieben bat, und dieser Prozentsag erfahrt noch eine Erhöhung, wenn man bedeuft, bag ber abichreibungsbedürftige Teil bes in Diefes Unternehmen eingebrachten Reichspermogens fich auf rund 1,35 Dillarden belief.

Benn ber Reichsipartommiffar jest bie mittichaftliche Bage ber Reichspoft prüft, wird er ben angewandten Abichreibungsfagen feine bejondere Aufmertfamteit gu ichenten haben. Dabei wird man besondere beachten miffen, ob bie tednifchen Einrichtungen ber Reichspost auf bem Tolegraphen. Telephon- und Funtgebiet mirtlich in ber Sobe abzuschreiben find, in ber die Bost fie heute ous ihren Bilangen tilgt. Das ift für ben Mugenftebenben ichwer gu

#### Sentung der Doffgebühren!

3m einzelnen haben por allem bie erhöhten Boitgebühren, bas Telephon und bas Funtwesen wesentliche Einnahmesteigerungen gebracht. Aus bem Gunt me fen gieht bie Boft jest eine hobere Einnahme als aus bem Baftichedverfehr. Do nicht auch bier eine Gebührenfenfung möglich more, fallie endlich Gegenftund ernfthafter Grmagungen fein.

Hinsichtlich des Telephons bat fich ja die Post fest zu einer tfeinen Bebuhrenfentung entichloffen, bie ben Benigfprecher entiaftet und domit einer weiteren Musbehmung bes Telephons bie Bege ebnen tann. Deutschland fiebt binfichtlich ber Dichte feines Telephonnepes noch immer weif binter anderen Ländern gurud. Während bei uns weniger als fünt Telephonanickulle auf 100 Einwohner entfallen, find es in ben Bereinigten Ciaaten faft fechgehn

und felbft in ber Schmeig über fünf. Aber aud, loweit andere Gebuhren in Frage fommen, follte Die Boft fest endlich Ermafigungen ermagen. Statt einen Drud. sachen frieg gegen Defterreich angustrengen, wie es anscheinend die Absicht der Reichspost ist, die deutschen Interessenten verbieten will, ihre Drucksachen mit 1.8 Bi. Borto aus Desterreich ftatt mit 5 Bf. Borfo innerhalb Deutschlonds gu perfenden, follte man lieber bos Drudfachenporto fowelt fenten, bag ber befonbere Unreis gur Abwanderung bes Drudfachennerfehrs über bie Grenge

Much bie faftige 8. Bfennig. Bortotlaffe follte man burch die Rudtehr gum 5-Pfennig-Tarif beseitigen. Dag iolde Ge-Es ift mahricheinlich, bag fie vorgenommen werden. Denn parläufig verteibigt die Boft die angelsliche und burch die Latfochen widerlegte Rotwendigteit der Gebührenerhöhung vom porigen Jahre nody hartnadig.

filje für die Reichsjinmyen.

Damit erwächst bem Reich die Aufgabe, bie Boftmittel in anderer Beife zur Entlastung der Birtichaft zu verwenden. Denn niemand bat ein berechtigtes Intereffe an bem forcierten Bautempo und ben überheben Sachausgaben, die bie Boft bant ibrer gunftigen Finanglage beute auf fich nimmt. Angefichte ber Rotlage ber Reichelinanzen wird es nüglich und wiinschenswert fein, auch die Boft in erhahtem Umfange gur Finangierung ber Reichstaffe heranguziehen. Schon im legten Etat murbe bie Mbtteferung ber Boft von bisher 70 Millionen Mart auf 100 Millionen Mart heraufgefest. Much biefe erhöhte Ablieferung tonnte noch eine Berboppelung ohne Beiahrbung ber Boftfinangen ertrogen und würde konnerhin für das Reich eine wefentfiche Entlaftung bedeuten. Gefteht Die Boft nicht burch Gebubrenfentung ihr im Borjahr an ber beuifchen Birticoft begangenes Unrecht offen ein, fo icheint bier ein geeigneter Beg gu liegen, um bie übermäßige Ausgabefreudigfeit unferer Boftverwaltung etwos einzubammen und aus der unwilltommenen Tariferhöhung bes Borjahre bas Beite gu machen.

Das Reidsamt perweift für die Methode feiner Er bebung auf Erlauterungen gu einer Beröfferulichung ber Borfriegszeit über bas bamals porliegende flatiftifche Tatfachenmaterial. Es ist jedoch wohl sicher anzunehmen, bag auch das Reichsamt Erhabungsanderungen und sperbefferungen porgenommen hat. der Tatfache, daß nicht einmal die Fragebogen für die einzelnen Industriezweige ber Deffentlichfeit befanntgegeben merben, muß man mobi ichilegen, bag bas Reichsamt unter bem Drud ber Unternehmerverbände fein Zahlenmaterial nur auszugemeife veröffentlicht und michtige, vollewirticaitlich befonders intereffante Beftambtelle feiner Erhebungen ber Deffentlichteit porent balt. Es muß auf jeden Gall gefordert merben, daß die menigen nun felt 1925 faufend vorgenommenen Produttionserhebungen vollftanbig geftaltet und auch poliftanbig veröffentlicht merben.

Darüber bingus follie jebody umgehend eine Ermeiterung ber Erhebungen eingeleitet merben. Es jehlen in ber bisherigen Sammlung fo grundlegend michtige Industrien wie bas Paugewerbe, die Majchinen- und Cieftroindustrie, die chemische Industrie fawie außer ben fteuerpflichtigen Rahrungs- und Genugmitteln Enbergeugniffe ber Ronfumguterinbuftrien. Das Reichsamt wird bei biefen Erweiterungen weitgehend auf Berbands-

ftatiffiten gurudgreifen tonnen. Es ift übrigens er ftaunlich, daß nuch in ber Gammiung bes Reidsamts nicht einmal alle in die Deffentlichleit gelangenden Berbandsftatiftiten enthalten find, Muger ben eigenen Erhebungen bes Reichsamts merben nur bie laufenben Statifilfen ber Bapierund Nappeninduftrie fowle die Abjaggiffern des Kalifonditais, des Gastofsjundifats und der Kalfindustrie aufgeführt. Das Reichsamt hätte wenigstens der Ballständigteit halber die Produktions- bzw. Abfaggiffern ber Majdineninbuftrie, ber Giettroinbuftrie, Stidftofferzeugung, Bementinduftrie, Borgellaninduftrie ufm. aufführen follen. aus Statiftiten ober Schatzungen ber Berbands befannt find. Die Berbandsftatiftiten merben ficher nicht allen Unipruchen genugen und vom Reichsamt in Bufammenarbeit mit ben Berbanben gu erweitern und zu verbeffern fein. Sollte die Materialfammlung auf Brund freiwilliger Zusammengrbeit nicht zu einem befriedigenben Ergebnis führen, fo mußte mon notwendigerweise im Intereffe ber Birticaft für die produtionsstatistischen Erhebungen einen ge fe g. lichen Mustunftszwang einführen.

Die Reform und Erweiterung ber Broduttionsftatiftif unter poller Bubligitat muß umgebend burchgeführt merben.

Mach aus bem bürftigen Zahlersnaterial, das in der bisherigen Sammlung vorliegt, erfieht man in den Grundlinien ben ftarten Biederanftieg der deutschen Birtichaft. Um diese Birtichaftsleistung zu fundieren, meiter zu fteigern und zu verflefen, brauchen mir eine gablenmäßige Durchleuchtung bes Mirticaftstorpers, beffen Grundlage eine eratie fuftematifche Produttionsftatiftit bilbet.

#### Machtausdehnung des Schwedentrufts 3m übrigen find 44 Prozent des Rapitals verdient.

Der ichmedifche Bunbholgtruft bat jest an ben bollandifden Borfen eine neue Rate feiner geminnberechtigten Schulboerichreibungen (Affienerfan) gur Zeichnung aufgelegt. Der bei diefer Gelegenheit veröffentlichte Borienprofpett bes Kongerns enthalt bemerfensmerte Einzelheiten über bie internationale Be-

deutung bes schmedischen Zundholztrufts.

Bon den jest ausgegebenen 65 Millionen Rronen Schuldverichreibungen werben rund 18 Millionen gum Umtaufch von Borgugsanteilen bei ber ichmedifch-ameritanifchen Inveftierungs-Bejelldaft verwandt. Da fich bie gesamten Stammattien biefer Firma bereits im Befige bes Bunbholgtruftes befinden, fo mirb blefe Firma porausfichtlich eingeben. Der Ertrag ber anderen Anleihebetrage mirb für die Uebernahme der ungarifden Sapotheten. b an ! . Obligationen perausgabt, Die ber Schmebentruft nach feinem befannten Bundholgmonopol. Bertrage mit ber umgarlichen Regierung übernommen hat. Daß herr Kreuger mit dem Erwerh des ungarifden Bundholzmonopple ein Bombengeichaft gemacht bat. geht daraus berpor, bag allein die Smifchengeminne an 3 in fen fahrlich rund 20 Millionen Mart betragen. Welche enormen Rapitallen Diefer Truft im Laufe ber letten Jahre angehauft bat, zeigt fich barin, daß nach ber llebernahme bes Wertpapierbefiges der ichwedisch-amerikanischen Investierungsgesellschaft ber Wertpapierbeftand bes Kreuger-Trufts fich auf rund 500 Milliomen Mart

Der Befamigeminn des Schmedentrufts und feiner Untergesellschaften betrug im pergangenen Jahre mehr als 60 Mill. Mark. tiefer Gewinn entspricht fast 44 Prog. des Rennwertes des 130-Mill. Aronen-Rapitals. Die Dividende für bas laufende Jahr wird, wie die im Boriahr gegablte, wieder 25 Brog, betragen.

Bemerlenswert ift, bag ber fcmebliche Bunbholgtruft, ber burch feinen Besit an Grangesbergattien icon febr ftarten Cinilug im ich mebilden Eisenerabergbau befigt, fürglich ein Abtommen getroffen bat, bas ibm Ginfluß auf die umfangreichen Gifenergfelber in Chile fichert.

#### Umflices über Konfumvereine.

3m Jahresberichte ber fachfifden Gemerbeauflichts. Seamten für 1927 beißt es im Abidnitt über mirticoftliche und

fittliche Zuftanbe:

Much im Berichtejahr entwidelte fich bas Genoffenichaitsmeien immer mehr. Die Steigerung der Leiftungen ber tanfungenoffenichaftlichen Barenverforgung zeigte fich ftets in ber gegenüber pripatwirtichaftlichen Betrieben gunftigeren Breisbildung und frug damit gu ber fo notwendigen Sebung ber Rauftraft und Belfarung der Bebenshaftung ber Berbraucher bet. Gin recht tennzeichnendes Beilpiel über bie Entwidlung der Genoffenschaften geben die Unflagbetrage des Konfumpereins "Bormarts" in Dresben.

Dann folgen Beilpiele als Bemeis.

## Das internationale Weinamt.

Richt zum Beinen, fondern für den Beinbau.

Ein irdernationales Belnamt, bem faft famtliche großen Beinlander beigetreten find, hat in Baris feit bem 1. Januar 1828 feine Tätigfeit aufgenommen. Die Aufgaben diefes Amtes besteben darin, offizielle Statistifen über Produktion, Handel und Preife bes Beines in ben verschiedenen Ländern aufzustellen, fich mit der internationalen Gefengebung, bie fich auf ben Weinbau bezieht, gu befallen und insbefandere für den Sing der Urfprungsbezeichnung eingutreten.

Um gegen die nichen fällchungen von Mehrmeuten vorzugeben, will das internationale Weinamit mit den einzelnen Reglerungen perhandeln; ber Kampt gegen die Berfällchung von Urfprungsbezeichnungen foll durch gefetzieberische Magnehmen unterstützt

Die Bautötigfeit im Juli 1928. Rach den Ermittelungen pon Wirrichaft und Statister um Juli 1928. Rach den Ermittelingen opnt Wirrichaft und Statister murden in 85 deutschen Groß- und Mittelstäden an Reubauten begonnen: im Juli 2554 Haufer mit 8531 Wohnungen, im Juni 3192 Haufer mit 9844 Wahnungen, im Rai 2588 Haufer mit 8690 Wohnungen. In 95 Groß- und Mittelstädten betrugen die Bauvollendungen: im Juli 2635 Reubauten mit 9448 Wohnungen, im Juni 2651 Reubauten mit 9903 Wohnungen, im Mai 2550 Reubauten mit 8404 Wohnungen.

Preiserhöhung des europäischen Schievenkurtells. Auf An-regung der beigischen Gruppe sind die Bertrater des europäischen Schienenkurteils jegt in Paris zusamenengetreten, um neben allgemeinen Beratungen über bie Lage tes internationalen Schlenenmarties auch die Preisfrage zu diskutieren. Einstimmig wurde die Erhöhung der Schienenpreise um 2,50 Mart je Tonne beschlossen. Außerdem murde noch über die Bertellung ver-schiedener großer Aufträge verhandelt, worliber sedoch der Dessenlichteit feine naberen Mitteilungen jugingen.

Deutschland hat seine Kraftsabezeuge in sechs Iahren veroler. Die soeben veröffentlichten Bestandezissern über die in Deufschland hat seine Krastsahrzeuge in sechs Iahren verviersecht. Die speben verössentlichten Bestandszissern über die in
Deutschland insgesamt in Betrieb genommenen Arastiabrzeuge lassen
eine kürmische Entwickung ertennen. Die Jahl der Personen ist est speziele lassen
eine kürmische Entwickung ertennen. Die Jahl der Personen ist est speziele lassen
eine kürmische Entwickung ertennen. Die Jahl der Personen Eustraftenstwagen von 31 736 auf 121 765, die der Motorräder sogar von 59 389 auf 488 288 gestiegen. Insgesamt ist die Jahl der Krastsahrzeuge seit 1923 von 211 465 auf 911 433
erhöht, also mehr als vervierlacht. Gegenüber dem 1. Juli 1926,
also seit swei Jahren, ist eine Steigerung der Gesantzahl von
559 861 auf 911 433 eingetreten, was sur zwei Jahre einer
Bermehrung um weit über 60 Proz. entspricht.



## Bollftandige Produttionsstatistif.

Der Glaat muß ble Dubligitat in der Bottewirtfchaft forbern

Es wird beute allgemein anerfannt, daß für eine zielbemußte Beitung ber Birtichaftspolitit, insbesondere auch für eine oftipe Konjunfturpolitit, eine umfallende Broduttionsfratiftit unerläftlich ift. Wir haben wiederholt auf die Ungulänglichteit ber binberigen deutschen Braduttionoftatiftif hingewiesen und einen Ausbau ber Broduttionserhebungen fomie eine fortlaufende Romuntmirftatifit geforbert, wie fie in parbilblicher Beile in bem zweijahrigen ameritanifchen Produttionszenfus und in den laufenden Monaisberichten über die Beiditslage durchgeführt find. Der Boltswirtichaitliche Ausschuß bes Reichstags batte auch im Borjahr auf Anregung ber foglalbemotratifden Graftion bie Erweiterung und

Berbesserung der deutschen Produktionsstatiftik gefordert, Das Statistische Reichsamt legt nun in einer Ber-öffentlichung, "Industrielle Broduktionsstatistit" (Sonderheft 4 zu "Wirtschaft und Statistit") eine Sammlung der produktionsstatistiichen Rachfriegsgahlen bis jum Jahre 1927 por. Dieje Ueberficht enthalt alle bisberigen Erhebungen, die burch ein poar Berbandsftatifilten ergangt find. Die Sammlung geigt non neuem bie Spftemlafigfeit und gudenhaftigfeit der bisberigen deutschen Brodultionsstatistit. Die Erhebungen umfassen bisher nur einen Ausschnitt der deutschen Birticait. Sie find, abgesehen pan ber laufend geführten Statiftif bes Bembous und bet Suttenenbuftrie, nur noch für einige Induftrlezweige, in erfter Linie unter bem Gefichtspunft der Beschaffung von Unterlagen für die Handelspolitit, fo für die Baummoll. Boll. und Baftfalerfpinnereien, für die Beiben- und Beberinduftrie, ferner noch für die Arafifabrzeug. und Reifeninduftrie, durchgeführt morden.

Der eigentliche 3wed einer Produttionsstatistif ein Ge-famtbild bes Industrieausbaues zu geben, die Berflechtung ber eine gelnen Brodultionszweige zu zeigen und den Berlauf des gefells ichafilichen Reproduttionsprozesses auch ziffermmößig zu beleuchten, fann burch berartig brudftudhafte Mufnahmen nicht erfüllt werben. Es fommt bingu, daß in ben menigen porbambenen induftriellen Statiftiten gwar eine Bulle technlicher Gingelheiten über Robftoffe, Siffaltoffe und Sabritate gegeben merben, die beftimmt fur ben Gingelungernehmer ber Branche von Intereffe find, bagegen bie bie Gesamtheit intereffierenden Daten, fo ginn Beifpiel Angaben über die Gliederung der Arbeiter- und Angestelltenschoft, gesanderte Ausweisung von Sohnen und Gehältern, Steuern, Mieten, sowie der in der Produktion geichafiene Neuwert zumeist überhaupt nicht ver-äffentlicht werden. Die Erhebungen in der Textilindustrie zum Bei-

fpiel enthalten feinerlei Angoben über Lohne und Gehafter, Biffern über die Gilederung der Beichalugten, über Arbeitszeit; Feliftellungen über die Sobe ber Steuern, Cogiallaften und Mieten fehlen vollDeutscher Metallarbeiter-Verband Mding! Befriebstate Mding!

Die Betriebetäte Feitschrift Rr. 18 ift ericienen und fonn gegen Sozieigung ber Legitimationafarte des Betrieberato-Ob-monnes in unserem Bureau, Zimmer 5, ober nach 4 Uhr im Simmer 4. entgegen genommen merben.

Motung! Klempner Mahing! Donnerstog, ben 27. September, abends 7 Uhr. im Rojenthaler hof, Rojenthaler Strape 11/12 Branchenverfammlung

aller Alempner. Lagesord nung: 1 Bortrag be-Rollegen Grehmann über "linternehmer-organisationen." 2 Berbands- und Bran-demangelegen beiten.

Dhue Mitaliebebuch fein Butritt. Sablreider Beiuch wird erwartet.

Donnerslag, ben 27. September abends I Uhe, im Gewerfichaftshaus (großer Saal), Cagelufer 24.25 Branchenversammlung

der Robrieger und Belfer.

Angenordnung: Betbande und Branchenangelegenheiten Briggliedsduch ingitimiert. Die Kollegen werden erjucht vollichlin und plintlich in desser Berfammung zu erschrinen.

Donnerstog. den 27. September, abends 7 Uhr. im Sihungsfool den Berbandshaufes, Lintenstraße 83:85 Branchenversammlung

der Ginrichter und Reviforen. Tages ved nung: 1 Tarifangelegen beiten. 2 Branchenangelegenheitet 3 Berichiebenes.

Der michtigen Tagesordnung entigrechend ift gablreiches Ericheinen Pflicht

Donnerstag, den 27. Septbr., abends 71/3 Mar. im Barterrefant des Ber-bandshaufes, Cinicaftrafie 83.85 Branchenversammlung

aller hobier, Bobrer, Grafer, Sloger und meiblichen Berufs angebörigen. Tageforbnung: Brondenangelegenheiten.

ichiebenes. Ohne Witgliebsduck to in Kniriff. Es in Ukicht aller Kollegen, in biefer Terrammung zu erfahrinen.

Achtuna! Graveure und Bifeleure! Donnersing, ben 27. September, noch-mittags '.5 Ahr. in Emeloo Dec-einshovo, Stallhet Str. 128

Branchenversammlung

Freitag, ben 28. September, nachm 3 Uhr, im Jimmer 14 bes Verbands haujes, Cinienstrape 63-65 Aunttionärsisung

aller Betriebsrate und Derfrauens leute von den Beitieben der Arbeitsgemeinschaft des Berimer Rraftbroichtenverbandes, auger den Junttionaren des Jahrperfonals.

Tagesardnung: 1. Siellungnahm jum Modlug einen Larifvettrages Betriebsangelegenbeiten. Wit erfuchen die oben ermühnter Juntriender, zehios ju dieser Sigung ju ericheinen.

Die Orfsvermaltung.

# 2000 qm Räume

zur Unterbringung des Jugend-umtes im Verwaltungsbezirk Wedding zucht

Bezirksamt Wedding Exerzierstraße 11a.

Unferem Genaffen

Otto Engel die berglichten Gladwanfche 50 jährig. Berbands jubildum di. und 42. Bez. Neukölin

Allen Bermandten und Befannten aur Raditcht, das mein fieder Mann, unfer gutet Bater. Beuber und Schwiegerwafer

Otto Bleich

am Sountag, bem 23. Geptember 1928, ploglich verftoeben ift. Die Binterbilebenen.

Die Cindiderung findet am Id. September 1938, 20 Uhr. im Krematorium derightlicahe feats.

Theater Lichispicic mrw.

Volksbühne Thrater on Billowplate Der lebende

Leichnam Theater am 8 Uhr Dreigroschen

Oper Thalla-Theater

Schneider Wibbels Anterstahung Staa L Schiller-Th-

Die Weber Stratsop r am Platz

Dautsches Theater 81), Ende nach 101

Cardillac

Zum 114, Male: Artisten tels Max Reinhard

Die Komödie Bismarck 2414/7516 81/4 Ende 11 1/4 Uhr

Eltern und Kinder con Bernard Shaw

Kammerspiele Oktobertag Georg Kalser

Berliner Theater

Der lebende Leidmam

HALLER-REVUE "5chon und senici" im Admirelsyste Täglich

Saltanauer-dimons Dis. Künstler - Th.

fräulein Mama Huge Hirsch Lessing-Theater

Alb. Basserman Der große Bariton Premiero: Alb. Bassermans Luci: Manubein Herr Lamberthier

Theater des Westens Täglich 8%, Lhr Prinzesschen

lazz-Vaudeville von Rudolf Nelso Milowitsch, Heidemann, Matzne Hotimann, Sierak naibe Preise

Trianon-Th. 8%, Uhn

Sybille? . . . Ausgeschlossen! Origina inscenie-rung der Trintine

Hornhaut, Schwielen u. Warzen

besettigt schnell, sicher und schmerzlos ankinoe

Bei richtiger Armendung sind Mißerfolge ausgeschlossen. Millionen kukirolen schon. Tun Sie es auch i

undfunkhöre

Danksagung.

Für die vielen bernlichen Beileids-beseugungen anläßlich des Todes und die rege Teilnahme bei der Bestattung meines lieben Mannes und herzensguten Vuters, unseres allezeit hilfsbereiten treuen Bruders, Schwagers und Onkels

Bruno Tegge

sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren innigsten Dank aus. Die fleibetrühten Hinterbliebenen.

> **Philharmonie** Haydn Mozari-Beethov.- Abd. v. Mozart (Piolst) Milkiär-Sint-Haydi

# KRON

größter Circus Europas

beginnt

nach seinem Triumphzug durch Spanien

sein 4. Berliner Gastspiel

Sonnabend, den 13. Oktober 1928 Tempelhofer Feld direkt am Untergrund-Bahnhof Flughafen

in neuer großartiger Aufmachung

Taglish 8 Ubr:

Das Circusprogramm und

"Perlen gestohlen"

mit dem Feuerregen aus der Circuskuppel

Reichshallen-Theater

Varieté, Tenz. Anfang 8, Sonnt 5% Eh

Abends 8 Sonet nchm. 3

Steitiner Sänger

Das wunderval's Septor,- Progr. Bb 1, 10.: Hones Programm.

Rachen, balbe Preise, velles Pregr

Migines Theater

Max Adalbert

Müllers

Barnewsky-Bibban

Der rote General

Mein Vater hat

instag, d. 25.9 Dienstag, d. 15.9. Staats-Oper Städtische Oper Bismarckstr Don Carlos

Die Hodrzeit des Figaro Stanti. Schauspielh

Staats-Oper R.-S. 151

A.-V. 158 20 Uhr Was jede Frau weiß

Staatl, Schiller-Theater, Charithy Die Weber



Roquel Meller, die Duse d. Chansons: Nonl & Horace, mus. Ummöglichkeit.: Raftsyette m. s. Radiohund, Marrone e. La Costis sow. Carlinus. Galla, amer Tanzpaareu.weit, auseri, Variotdattr

Komische Oper \*\*\* Alle bisherigen

James-Klein-Revue: Tausend nackte

Frauen!!

"Freien Liebe" Parkett nur 4,50 Mk.

Großes Schauspielhaus BUhr CASANOVA BUhr mit Michael Bohnen. Regie: Charell

STAUDE CASINO-THEATER STAUDE Nur noch wenige Aufführungen

Rundinnkfieber

Dazu ein erstklessiger bunter Tell. Pürunsere Leser Gutschein für 1—4 Pers. Fauteuit nur 2.15 M., Sessei 1.65 M. Sonstige Preise: Parkett u. Rang 0.30 M.



Auserwählte internationale Varieté-Hunsikräfte Tägt, a Uhr Bauchen gestattet

Rennen 21 Karlshorst Dienstag, den 25. September,

Deutsches Hürdenrennen

Loder 3 große Jassen voll zum Frühstück!

Aber nur — wenn's Kathreiner ist! Und mit viel Milch dabei.



Sie sollten ihn Ihren Kindern auch geben! Schon deswegen, weil Kathreiner - wie der Arzt sagt das Beste ist, was Sie überhaupt auf den Kaffeetisch bringen können!

Dabei kostet das Pfundpaket nur 55 Pfg.! -

Renaissance: Theater 8' , Hense & Ton in des Töpfers Hand

Tragdise einer Familia v. Theodor Dreiser. — Deutsch von Paul Eger Regle: Gust Hartung

I heater am

Nollendorfplatz

Täglich 8%, Uhr

Schwarzwald-

madel!

Ose-Theater

Pech-Scholze

Wallner-Th.

Wallner-The:ter-Strasse

Und die Liebe höret

nimmer auf l

nach dem gleich namigen weit-serühmten Roma

Lustspielhaus

"Trixie"

Matter Harry Hardt Harry Hardt

Manetarium am Zoo

im Berbst

(Volksglaube und Wissenschafts

der Sternhimmel Theater a. Kottbusser Tor Täglica 8 Uhr. auch Sonnta; nachm 3 Uhr (ermäß, Preisc) Elite-Sänger erde und Weltenraum der Einfluß d. Gestirne

Die Revue des Bumors "Bei uns .. 1" Riesen-erfalg! Volkspreise: Mk 0.50 h 2.00, Lagen 2.5

Thaila-Theater Inferate im Auferstehung fichern Erfoig!

Kanitan-Kautabak 15 m Kapitan-Kopenhagener Die Marke der Feinschmecker Carl Röcker, Berlin NO.

Berliner Will - THO



Das Schmuck A kästlein

der deutschen Frau, die Küche, kann nicht reiner sein als die weissgekachelten Räume und nickelblitzenden Maschinen der grossen Blauband-Werke, in denen jetzt auch die neue Marke "Alma" hergestellt wird. Grosse Mengen bester Milch, feine Speisesette, Salatöle und Eigelb werden hier, ohne Berührung durch Menschenhand, zu fertigverpackter Margarine. Wozu also noch Vorurteile? "Alma, die Margarine für Alle" ist ein wirklich gesunder,

Das ganze Pfund für nur 85 Pfennig.

nahrhafter, butterduftender Brotaufstrich.



## Das Pferd des Picadors.

Gine Befchichte aus der Alrena von Luis Rodrigueg. Embil

Mis bas olte Bferd mit leinen beiben Rameraben ben Birtus betret, por ben Augen eine Binde und auf dem Ruden eine unbotte Boft non Gleifch und Stahl, vernahm es einen beunrubi

einben garm, ber es ergittern ließ.

Die Bufchauer maren ungebulbig. Beraufcht vom Licht bes Tages, von den ftrablenden Farben sommerlicher Frauenffelder und von der graufamfreudigen Soffnung, Blut fliegen gu feben, I rinten fie in ben Logen und Gangen ber Arena wie ber aufr regte Edig ber Bellen. Deutlich horte man bas emig gleich l'ingende Musrufen ber Limonaben- und Budermarenhandler Chergmorie und pormeggenommene Urteile über ben bevorftebenn Rampi flogen h'n und ber. Eine unerbittliche Commerionne Fien fenfrecht auf die Blaga. Der himmel barüber mar von einem Haren blaffen Blau.

Durch die Sporen bes ichmer gepangerten Reiters, die ihm die Weichen permundeten, fühlte fich bas Bferd in eine Ede bes Birtus gedrängt, mabrend man ichon ben Stier mit bem blutroten Mantel triste. In ber fommerlichen Schonheit und Freude ber Mimofphare lorte es das machtige Raunen und Summen ber Menichenmenge rad bas mitende Schnauben bes Stieres, ber eben aufgetreten war, fpurte es bas Brennen ber Sonne auf feinem abgeharmten Sorper und feine alten Anochen, icon germurbt von allem Glend 2 2ebens, fühlten bas Raben von etwas Großem und Unbeim-

Da begann die "Suerte de varas", jo nennt man bas Reigen bes Stieres burch ben Bicabor. Bufammen mit feinen Leibensrenoffen fühlte bas Bierb, wie man es in bie Ditte ber Plaga hite. Es gehorchte - wie immer, ohne nad bem Grunde gu lingen; aber feine Beichen gitterten in unerflärlicher Ungft und riter ben Schenfeln bes Bicabors frummten fich bie Blieber ber einen Mabre. Bloglich manbte fich bas Tier und naberte fich blind rid unbeholfen, ohne es ju miffen, bem Stier. Gedulbig, ftoifch, Urben lang gewejen.

Der Reiter rift bas Bierd herum. Der gange Birtus ichrie orf, um ben Bicabor angujeuern. Der Stier war in unmittelbarer Rabe. Das Bierd fpurte den Atem des rafenden Tieres, ober es vermochte nicht zu flieben. Dicht por fich horte es bas Seuden bes Bullen, fuhlte es naber und naber tommten, gewaltig Argenblid gur Geite. - Und ichnell wie ber Blig murben in feinem mageren Leibe bie Eingeweibe gerfest von eimas Spigem, bes ihm unlagbaren Schmerg bereitete, einen Schmerg, wie ihn feibft ber Tobestampf nicht bringen tonnte. -

Mahnfinnig vor Schmerzen, versuchte es ju laufen und aus ber Rabe des Stieres ju entflieben. Bertaffen von feinem Reiter, ter ichnell abgesprungen mar, lief es schwerfällig, mit herausbingendem Gedarute, auf ber großen Blaga umber. Aus offenem

Leibe fturgte ftromend Blut.

Die Guge bes Pferbes verwidelten fich in die ichleifenden Ginceweibe. Endlich brach bas Tier fautlos gufammen und fiel in Die blutigen Segen feines feeren Ragens - bas Bublifum rafte in betäubenbem garm.

Roch febie bas Bierb. Der graufame Schmers und Die Todesengit ließen es frampfartig mit ben Beinen ichlagen. Da lofte fich Die Binbe por feinen Mugen, feine Bewegungen borten auf und ligt, bevor es ftarb, überfah es mit brechenden Mugen, für eine Cetumbe nur, Die in golbene Conne getauchte Arena.

In ben Logen ichmagten bie Frauen, anmutig im Schmud ihrer Mamillen, und die Rethen ihrer Lippen ichienen im Bettfireit mit ber roten Bracht ber Relfen in ihrem Saar. Unbeitimmter Duft erfüllte die Buft und über ber unruhigen Boltsmeinge ichwebte ber bunte Blang taufend geöffneter Bacher.

Roch im Sterben manbte bas Pferd feine Mugen gum Simmel, Der fie, gefühilos ladjelnd, mit feinem Lichte biendete. Es erfebnte bas Ende feiner Leiden. Es tlagte die Menichen nicht an, benen co fein ganges Leben mit feiner Bferbegebulb gebient, benen es foine Arbeit, feinen Rorper und fein Leben gegeben und Die es ihm jest mit einem fo ichredlichen Tobe tohnten. Es war mir ein Dier, ohne Bernunit, ohne Geele, unbefummert burch bieje uncebeure menichliche Ungerechtigfeit. Es litt phyfijch, bas war alles; jeht wollte es nichts als fterben - nichts weiter,

Die Sonne ichien meiter auf bie heitere glübende Blaga. Die Renge hatte bie "Suerte de varas" ichon vergeffen und wandte Die Mugen nach bem Matabor, ber in ftattlicher Saltung bem Stier gegenüberftand, in der einen Sand ben Degen, in ber anberen

Ein Buntillero naberte fich bem Bferbe, bas noch gudenb lebte. In ben Mugen bes Tieres blitte ein lettes Funtein von Dantbarteit auf. Gleich murbe es ausgelitten haben. Die Menichen ichienen boch nicht fo ichlecht - die Menichen.

Dann murbe es buntel. Das Bierd ließ ben Ropf finten. Der celbe Sand ber Arena mar rat von Blut. Und bann verichied es. (Antorifferte Leberfegung pon Charles Cane.) Ruhig und fanit.

### "Golante Linie" und Sungerfur.

Trop aller gegenteiligen Prophezeiungen bleibt es bet der schlanten Linie. Ihre natürliche Entstehung ist einsach auf die tportliche Betätigung gurudguführen, und jede ichiante Line, bie auf blefe Beife erreicht ift, bedeutet infolge ihrer naturgemagen Entfiebung eine Starfung bes Rorpers, eine Stablung ber Gefundheit. Mbre monde idiante Binie nicht auf Diefem natürlichen Bege, fondern burch Sungerfuren erworben. Dieje Sungerfuren aber, Diefe Gewolimethoden gur Erzielung einer itenfen Linie find nach Mulicht vieler Aerme fur Die Gefundheit giemlich bedentlich. Das Carnegie Inftitut in Bafbington, bas ein besonderes Laboratorium für Ergährungsfragen befitt, bat beshalb ber Grage ber Sjungerfuren Befonbere Untersuchungen gewibmet. Mit Sille tompligierter Afpparate zur Meffung der einzelnen pinchologischen Brozeffe im menidiliden und tierifden Rorper bat man genaue Studien über Die Birfung ber hungerfuren unternommen. Man bat babei bie Barmeentwidlung umb ben Energieverbrauch bei jebem einzelnen Betat gungsprogen gemeffen. Man bat Bergtatigteit, Aimung und Temperatur beabachtet und aufgezeichnet und durch eine endloje Reibe von Berjuchen und Bergleichen die Birtung folder Sungetfuren beobachtet. Gang befonbere Beachtung mibmete man ber Energieumwanditug, d. h. ber Warmeerzeugung, die jür die Erhal- Gewichtsabnahme in den meisten Fallen nicht mehr als tung des Lebens für viele Liere und vor allem für den Meni hen betrug und spärer leicht wieder eingeholt werden konnte,

# Albrecht Penck.

## 3um 70. Geburistage des Geographen am 25. Geptember.

reich an ipezialmiffenichaftlichem Ertrag und an fichtbaren, auch ben Richtgelehrten zuganglichen Erfolgen, rundet fich mit bem Eintritt

Albrecht Bends in das achte Jahrzehnt.

Mis die Gefellicott fur Erdtunde ju Berlin im Frubjahr biefes Bahres, beglüdwünicht von einem Krang perfonlich anmejender internationaler Größen ber geographischen Biffenichaft, ihre hundertjahrige Johresjeler begeben tonnte, ba erinnerte ihr Borfigenber Mibrede Bend in beredten Borten an bie Forifdritte der Erd. funde in den legten 100 Jahren, an ihre neuen Aufgaben feit Carl Ritter und Alegander von Sumboldt. Am Schluft biefer ftaunenswerten Entwidlung fieht Bend felbft. Die zwanzig Jahre on ber Biener Univerfitat und die barauffolgenden zweiundzwangig Jahre, die er an ber größeren Berliner Alma mater gelehrt hat, find angefullt von einer umfaffenden, im In- und Musland anertannten untermüblichen fpegialfachlichen Tätigfeit, von einer mit Singebung ausgeübten herangiebung eines ausgezeichneten - ftrengen und fachlichen - Rachwuchfes, und nicht zulest von einer ichopferischen organisatorischen Arbeit, die in der Schaffung des Inftituts und Mufcums für Meerestunde in Berlin gipfelt.

Die intenfine, rein geograpbifd-miffenichaftliche Arbeit Bende, feine großen epochemachenden Arbeiten über bas Giegeitalter ber Allpen, feine großartigen, auf ftrenger Tatfachenforichung berubenben Bublitationen gur Erflarung ber Gelanbe- und Ruftenformen auf genetischer Grundlage, feine ungahligen ergebnisreichen, bem außeren Umfang nach fleineren geographischen Arbeiten, haben ausnahmslos zum Inhalt und zum Ziel, unfere Kenninis von der Erdoberflache nach ihrer Form und ihrer Funttion nach allen Dimenfionen gu befestigen und gu ermeitern. Dabei galt jebergeit fein besonderes, liebevolles Intereffe ben Alpen, als einem Stild Erbe nan bejonderer Art, gleichfam von einer befeelten Innerlichfeit und als einem Teil der Erbfrufte von gesteigertem Ausbrud. Die Geographie führt für Bend gu ben gang großen Butunftsproblemen ber Menichheit; zeigt fie boch, mo noch große ungenützte Raume auf ber Erboberflache liegen, gibt fie boch Anlag, burch intenfloes Bujammenarbeiten aller Rulturnationen Schranten bes gegenfeitigen Bölterverftebens niederzulegen. Bends große fpezialwiffenichaftliche Beiftungen tonnen bier nicht naber erlautert merben.

Die Krone seines Lebensmertes ist das schon genannte Institut und Mufeum für Meerestunde. Diefes Inftitut und feine reichen Sammfungen hoben die Aufgabe, den Ginn für die nationale, namentlich auch wirtichoftliche Bedeutung ber Geeintereffen gu meden und allgemein bas Berftanbnis für bie mit bem Moer gufammenhängenden Biffensameige gu beben. Ber feit Eröffnung diefes Mufeums im Jahre 1906 bis jum heutigen Tage die Entwidlung diefer giangenben Beranichaulichung bes Meeres mit feinen verzweigten Begiebungen jum menichlichen Schaffen und Bollen verfolgt bat, muß ben genialen, von ben taufend gewaltigen Sinderniffen der legten gebn Jahre nicht gurudichredenben Schöpfer aller Diefer Einrichtungen bewundern. Bend bat ben Gebanten Ferdinand pon Richthofens, feines Borgangers auf bem Berliner Lehrftubl, glangend durchgeführt, und ein vollstümliches Mufeum geschaffen, wie es in Berlin fein zweites gibt. Wer die naturwiffenichaftlichgeographijden und volswirtichaftlich-hiftoriichen Abteilungen bes Rufeums für Meerestunde mit Berftanbnis in wieberholten Banbe-

Ein Gelehrienleben von ungewöhnlichem Musmaß, gleichmäßig | rungen und Führungen allmählich fennenlernt, wird mit Erstaunen inne, wie hier die mufealen und rein miffenichaftlichen Aufgaben in porbitblicher Beije geloft find. Dr. Ludwig Teuchtmanger.

#### Das Rätfel der Blutbuche.

Die Blutbuche ift befanntlich eine Spielart unferer gewähnlichen Rotbuche, ber gegenfiber fie fich burch ben Befig rot gefärbter Blatter auszeichnet. Das Ericheinen der Blutbuche in Europa ift giemlich gut zu verfolgen und ftellt in gewiffem Sinne ein "Raturdar, beffen fich fehr balb auch ber Aberglaube bemächtigte. Die erfte Blutbuche trat ploglich und unvermittelt im Ranton Burich am Ifdel im Jahre 1169 auf; man glaubte damals, die Rotfarbung bes Laubes fei auf das an ihrem Standorte vergoffene Blut eines Ritters gurudwiühren. Diefer jeltfome Blutbaum ift ber Stamm. baum aller in der Schweis porhandenen Blutbuchen. Um Anfang des 15. Jahrhunderts trat wiederum gang von felbft eine Blutbuche auf, und zwar diesmal in Gudtirol; und nicht viel fpater fand man eine Bluibuche auch in Deutschland, nämlich bei Conberhaufen in Thuringen. Bon blefer Thuringer Blutbuche find alle unfere nordbeutschen Blutbuchen berguleiten. Minbeftens an diefen brei Stellen hat also ohne erkennbaren Anlag die Rotbuche unvermittelt eine rote Spielart berporgebracht, die fich feitbem, befonbere unter Mitwirfung des Menschen, vermehrt und auch unverändert erhalten hat.

Das Ratfolhafte an ber gangen Ericheinung ift, baft aus einer Pflanzenart mit einem Schlage etwas gang anderes und Reu-artiges entstanden ift. Das Auftreten folder vererblichen "Neubeiten" nennt man in ber Biffenschaft Dutationen. Da biefe Mutation in einer verhältnismäßig furgen Zeit an verschiedenen Stellen erichien, tann man mohl annehmen, daß bei ben Buchen eine Art Reigung dazu bestand, neue Formen zu bilden: die Rotbuche war aus unbefannten Inneren Grunden in eine Mutanionsperiode gefommen. Aehnliche Mutationserscheinungen tommen auch

noch bei anderen Pflangen por.

Sie alle sind deshalb besonders wichtig, weil sie uns einen Hin-weis geben, wie im Laufe der Zelt neue Arten enistehen können. Co ift, um noch ein Beispiel zu nemmen, eine ichone Orchideenart, ber Bienen-Rogwurg (Ophry apifera), in ben letten Jahrzehnten offenbar auch in eine lebhafte Mutationsperiode hineingeraten. Beftimmte Stanborte biefer Urt merben feit langem alljährlich pon Botanifern besucht und genau fontrolliert, und lange war nur eine einzige Spielart mit zweisarbigen Lippen befannt. Fast mit einem Schlage aber geriet die Psanze in eine Periode von Neubildungen, und von überall wurden immer andere Mutationen befammt, fo daß ein Foricher fchreibt: "Man tommt zu ber lleberzeugung, daß faft gang plöblich diefe Pilange in eine Evolutions. oder Murationcperiobe bineingelommen ift und eine Unmenge ber prachtvollftet und feltfamften Reufchophungen wie aus einem Feuertopf berauswirft." In ber Ratur eurfteht bas Reve alfo nicht nur burch allmabliche Umbildung, durch einen langjamen Berdeprozeß, wie ihn vor allem Darwin annahm. Bielmehr tann das Reue auch ploglich fertig vorhanden fein, und wenn es erhaltungsfähig ist - es gibt natürlich auch ungunftige Mutationen, die schnell zum Untergang bes Reuen führen - ben Unlag gur Entftehung einer neuen Urt

notwendig ift. Dobei murben alle Stabien von der Unterernahrung bis gur ichwerften Roft forgfältig geprüft. Die Berfuche ergaben, daß die Wirtung einer hungertur außerordentlich verschieden ift, je nach der physiologischen Konstitution der einzelnen Tiere. Tiere mit faltem Blut ertragen bas Faften, bas einen natürfichen Borgang in ihrem Bebenslauf barftellt, ohne Schwierigfeit. 3hr Kraftverbrauch ift gering. Gie fammeln einen großen Borrat im Rorper an, der bann erft nach langer Beit wieder aufgefüllt werden muß. Un fich ift ein folder Borrot auch bei ben Tieren mit warmem Blut gegeben, aber er ift in ben meiften Gallen febr viel geringer und wied vor allen Dingen infolge bes zur Erhaltung ber Barme notwendigen Krafteverbrauchs viel schneller aufgezehrt. Aber auch hier find die Borrate fehr pericieden groß und auch in ber Urt poneinander abwei hend: Man hat zunn Beispiel bei den Wiedertäuern beobachtet, baß fich in ihren Eingeweiben gumeilen Rahrungsvorrate anhäufen, die bis zu einem Fünftel bes gefamten Rorpetgewichts ausmachen. Bon diesen Borraten tann natürlich in der Fastenzeit das Tier eine Zeltlang seine physiologischen Funftionen ahne allzugroße torperliche Beschwerben in Gang halten. Bei fleischfressenben Tieren bitbet sich in ber Regel ein mehr aber minder starfer Anfag von Körperfett, der als Krafterefervoir bient. Das Inftitut bat fich nun bemubt, durch eine Reihe von Berfuchen Die unterfte Grenge jeftzuftellen, die gur Erhaltung bes Bebens micht unterichtitten werden darf. Ein Berfuch an 136 Mannern und 103 Frauen ergab, daß die durchschnittlich niedrigfte Barmeproduttian innerhalb 24 Stunden 925 Ralorien pro Quadratmeter Rörperoberfläche bei ben Mannern und 850 Rolorien bei den Frauen beträgt. Bie verschiedenartig diese Grenze ift, ergaben vergleichende Berfuche mit Tieren, umd gmar mit Stieren und Ratten. Bei ben Stieren murben 1300 Rolorien als unterfte Grenge festgeftellt, bei ben Ratten bagegen nur 600. Die Berfuche an ben Stieren haben min ergeben, daß bei Erhaltung biefer 1300 Ralorien, alfo bei einer außerorbentlich niedrigen Ernahrungstration die Stiere mehrere Monate hindurch ihren allgemeinen Gefundheitszuftand volltommen erhalten. Ja, daß fich ihre Kraft fo menig vermindert, daß fie fpater in gang turger Frift mit guter Futterung Diefen ihren Buliand wieder erreichen, der ihren Marttwert auf ben Sochftpuntt

Schon daraus war zu ichließen, daß eine magige Gungerfur, die jene Minbestgrenze der Rahrungszufuhr nicht unterschreitet, auch für den menichli ben Rorper feine ernfte Gefahr barftellt. Durch besondere Laboratoriumsversuche hat man dieses Ergebnis noch beffatigt gefunden. Es ergab fich, daß eine beträchtliche Berminderung ber tugliden Ernahrung ohne jeben Schaben für ble Gefundbeit auf langere Belt burdgeführt werben tann. 30, man fannte feifftellen, daß felbst eine völlige hungertur bei ber Dauer einer Boche feine besonders ichablichen Birtungen, por allen Dingen teine bauernben Schabigungen bes Korpers hervorrief, jumal die Gewichtsabnahme in ben meisten Fällen nicht mehr als 10 Bros.

#### Orcheftermufit ohne Mufifer. "Dlaftifche" Biedergabe übertragener Rufit ?

Bei Uebertragungen von Orchestermusit litt bie Wiedergabe bisber immer an dem einen Sauptibel, daß die verichiebenen Inftrumente nicht genügend gesondert und harafteristisch bervortreien konnten. Dieser Misstand, lange gerügt von Musiksacheuten, sührte ichon zu manchen Bersuchen und Reuerungen, die sich aber alle-famt nicht venügend bemährt haben.

Rummehr ift es aber einem Ameritaner R. G. Macpherion in Boston angebild gelungen, eine Methode zu sinden, nach der die übertragene Orchestermusit wieder auf die einzelnen Orchesterinstrumente guruduberfett wird und bonn mit genau der gleichen Farbig-feit erfbeint, wie wenn das Orchester am Ort musigeren wurde. Macpherson ging aus von dem bekannten akustischen Hänomen, daß auf einer nicht gespielten Geige die Töwe mitschwinzen, die auf einer anderen Geige entstehen. Bei seinen Bersuchen stellte es sich beraus, daß die Instrumente wist nur direkt auf ein daneben gespieltes Schwesterinstrument derartig reggieren, sondern daß durch den Eindau einer besonderen Membrane das gleiche Ergebnis auch bei übertragener Musik zu erreichen ist.

Ein Inftrument mit biefer eingebauten Membrone, gang gleich, ob Streich oder Blasinstrument oder auch Schlagzeug, minmt wur die Tone auf, die in der Fernübertragung von den gleichen Instrumenten gespielt werden. Dadurch ist es möglich, llitraphonplatien wieder in Orchestermusit zurückzuübersehen und besonders für den neuen Tonfilm ergeben fit borous die allergrößten Bufunfismog-Nach ameritanifchen Berichten follen die Beriute fo glanzend gelungen sein, daß es nunmehr möglich ist, an jedem tleinsten Ort burch Fernisbertragung ausgezeichnete Orchesterfonzerte zu veranstalten. Es ist möglich, daß zusammen mit dem neuen Tonbildsim dadurch eine Revolution im gesamten begleitenden Musikwejen bervorgerufen wirb.

#### Die garten Blondinen.

Wenn die Herren Blondinen bevorzugen, wie der Titel des rasch berühmt gewordenen Buches von Anita Loos verklindet, so "heiraten sie Brünette", wie uns ebenfalls diese amerikanische Schrift-stellerin verrat. Es scheint, als ob diese Wahl zur Ehefrau ihre gule Berechtigung hätte. Ein sehr bekannter Londoner, Arst, Dr. C. 3. Thomas, hat in einem Bortrag por einer mediginifden Gefellichaft ausgeführt, daß die Gesundheit der brünetten Frauen im allgemeinen sehr viel bester sei als die der Bsondinen. Diese Tatsacke will er nicht nur durch seine reichen persönlichen Ersahrungen sestgestellt haben, sondern er hat auch die Gesundheitsstatissisten bei den schwebischen und italiensschen Frauen miteinander verglichen und daraus festgestellt, daß die Schwedin sehr viel weniger widerstandssähig ist als die Italienerin. Die Blondinen werden hauptsächlich sehr viel leichter als die Brünetten von Herztrantheiten und Abeumatis-mus ergriffen. Sollten diese Beobachungen auf Bahrbeit beruhen, dann durfte man das Ideal der Frau in der Brüneiten suchen, die ihre Hanse blond gesärdt hat; sie besäse dann den ganzen Zeuber der Blondine und die robuste Gesundheit der Brüneiten!



Breis Mitte. Die fur beute, Diennieg, 1914 Uhr, einberufene Sigung ber Ciable und Begirfaverordneten mit ben Burgerbeputierten finbet nicht im Begirfrante, fondern im Stebthaue, Gingang Alefterfrante, Fimmer 263,

im Begliebend, Ondern im Centhaus, Gingang Alefterfreats, Zimmer 223, 2 Treppen, hatt.

Arels Friedrichstain, Mittwoch, M. Ceptember, um 19 Uhr, und Freilog.

Bestember, um 1614 ühr, Begliebersemmining im Rathaus, Giodiversordnetensfinglogal. Einlächarten Einpang Spandaum Etcade beim Semblen Kilder. Togesordnung: Secalung der Gedarfallerficht in 1829.

Kreis Charleitenburg. Conning. Bedliem Linter den Eiden 3-10 (50 Pf.). Abhabit 9 Uhr Wilhelmplag, Aufodies 20. Betherige Ammelding an den Odmann des Bildungsausschuffes. Abhleid, Krumme Etc. Wim Charleitenburg. Bellengsausschuffes. Abhleid, Krumme Etc. Wim Charleitenburg. Bellengsausschuffes. Connadend, D. Othober. Differim Chanpelaft. Kaller-Arledrich-Str. 14. Kenthurungnen. Minkt. Kenthurungnen und deim Kaller-Tranz Lage jun., Vollment. 6. zu baben.

Beurersteg. 18. Offsber, beginnt im Ingendbeim Kofinenft. 4. 20 Uhr. der biefaldige Auflus der Arbeiter-Bildungsfaule Cinfildung in den Kartismuss. Leiter: Eimen Kohenfein. Acht Abende. Dissendbeim. Rathart bei den Bildungsausschuffustungsliedern der Abrillungen.

**国的生产自己的生产的企业的工程的企业的企业的企业的企业** 

PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PERSON 18. Kreis Beihenter. Mittwach, 28. September, 20 Uhr, im Wietsbaus "Aum Pferdemartt", Schänftraße, Areiamitglieberverfamming, turinge, Berigt von dem Internationalen Golialitentongreß in Beilfel." Beleventin Mathibe Burn, M. d. A. The Wiiglieber muffen

#### Beule, Dienstag, 25. September.

Heile, Dienslag, 25. September.

Abt. 1915 Albe dei Ardger, dusstenür, 24. Cde Eckeringsnaße, Milalisderenerlammiung, Vertrag: Pie politische Lugt." Neberen: Georg
Roderholg, M. d. E. Gelfte willsommen.

Det. Die Begirtolihrer werden erluckt, in der Jeit vom W. dis 29. Ceptemder dei samitischen Milalieden zu fasseren und umgedend deim zicteilungsleiser abzurechurn. Die Orzupenschere And verpflichtet, dem
Kötellungsleiser die 29. Ceptienber samitisch Genossen anzugeden, die unter
dem Caisalikengesen gekanden doden. denaue Abresten find erforderstich.

Wol. 1914 Uhr dei Bader. Alterdogen Eir, 7. Kotellungsversammlung.
Toerroeg. Die politische Roge." Beferent Cart Litte, A. d., R. dußerdem ist Beschink über einem Kusschlunkantrag zu fassen. Es wird erwartet,
beit alle Cenossinnen und Genossen erschelun.
Abt. Lie Gegerfeildere missen und verbeitungsversammlung abrechten.
Abt. Ale Geviender, abzurechuse.

Abt. Aleberischeseneibe. Besierkafiere werden gebeten, die spalieftens Miltimach, 26. Cevtember, abzurechuse.

Abt. Aleberischeseneibe. Besonderer Umftände wegen sindet die Aunstinnenläuma am Tennetalag, 27. Eeptember, 1922 ühr, im Losal Abiele, Berliner Str. 28. Batt.

#### Mitgliederverfammlungen und Zahlabende. Morgen, Mittwoch, 26. September, 1914 Uhr.

3. Abe. Coni I des Gewertschaftebaufes, Engelufer 24-25. Kortrog: "Boh-nungstagen," Referent Architet: Siegleied Sermes. Bahl der Velegleiern zum Arckoorstreierteg am 28. September. Gerner Ausgabe der Ausweise um die Aunticonite. 7. Abs. In Cornis Petislen, Cartenfix, 6, Bortrog: "Politische Tageofragen." Referent Tr. Sieglried Rallmann. 2. Abs. Rasitzanshoft, Bulcofix. 37, Bortrog: "Politische Lage." Referent Dr. Alfred Rasach.

Congre Dutemmen. Cff. 8, Bortrog: "Unter bem Coglofiftengefet." Lent Megnet Bleenmen. Lofat Both, Sincheplat 7, Bortrog: "Bor fünfsig Johnen." Referent Belvia, R. 5, 3.

20. Abt. 1915 Uhr Acierftunbe ju Cheen unferer Giebzigfahrigen im Bolel Benbe, Roloniefte, 147. Dr. Schatte fpricht Aber "Ans alten Lopen ber Arbeiterbewegung. Alle Gewoffinnen und Genoffen find bieren herzlichft eingeladen.

21. Abt. Schraberhaus. Malviocustftr. 14/16, Mitgileberversammlung, Bortras bes Genoffen Emil Barth fen.

23. Bet. Lofia Cieinader, Seefft. 46, Kortrogr "Die politische Bope." Referent Gtoditat Dite Arauf.

24. Abt. Altensbeiem, Damäger Sir. M. Bortrog: Die Sosialbemofentie und has Webnungsbandersgramm der Stadt Berlin. Referent Stadtswert Bodner. Ale Genoffenien und Genoffen nicht erschriede in Bertrag: "Die politische Lane und Genoffen milden erschriede in, Bertrag: "Die politische Lane und Genoffen Midard Reier.

25. Abt. Die Begirfsliherer rachnen dellumt am Mittwoch beim Genoffen Walfer. Meher Sir. 37. ab.

27. Abt. Schnhaufer Reffinie, Eckhobaufer Affec 129, Bortrag: "Webereit und Rosalitien." Aleferent Dr., dari Mierendorff. Achtunal im 18/15 übe ebendorf Aunftionärsbung.

28. Het. Mittner, Schwedtes Str. 23. Bortrag: "Auftur, und Dilbungsfragen." Referent Genoffe Sieralewoll. Um pünftliche und vollähilges Erschenen mird aebeien.

26. Abt. Auftmer, Schwedtes Str. 25. Bortrag: "Austur, und Dilbungsfragen." Referent Genoffe Sieralewoll. Um pünftliche und vollähilges Erscheinen mird aebeien.

26. Abt. Auftmer/Keiffele, Guppeleilee ib. Bortrag: "Dolitische Angestragen." Referent Balistiaberst a. D. Dr. Dermann Schühinset.

21. Be. Edusch Schönsischer a. D. Dr. Dermann Schühinset.

21. De. Edusch Schönsischer Ett. 7. Bortrag des Genoffen Rebalteut Rean Klilbs.

Ede Borfer Giraty Bortrag: "Birtfdaffe-

Corinas Die Entwicklung des Arbeitserches. Afferent Hauf Judrilan.

26. Abt. 190 Ihr Mitgliederweitamblung perhanden mit einer Erinnerrungefeler in der Anda der Lindenburg-Schale. Gugridelte. A. Rednart
Netnbard Steing. Poffikrung des Dreffo-Allme. Mitmirfenber. Männerchor Edufartenburg und Siederborffig. D. Abt. 8. Grupper Labladend
190 Ihr dei Chim. Balder, fü. Hortrag: Linfere Werbemoche. — B. Edt.
190 Ihr dei Indahaben, Soldweder Holderborffigt. D. Abeilungsverfigundlung. Beitrag: Die Involdbemberficherung. Vertrag: Linfere Werbemoche. — B. Edt.
190 Ihr dei Indahaben. Seinenberfigt. D. Abeilungsverfigundlung. Beitrag: Die Involdbemberficherung. Vertrag: Linfere Delig. — Br. Edilander
190 Ihr dei Indahaben. Beitrag. Beforenin Dorn Foblan.
190 Ihr dei Indahaben. Beitrag. Beforenin Dorn Foblan.
190 Ihr Geienfer. Diedalidensedend bei Sendyman, Werkniffeld Str. 42.
190 Inder dem Soldstinangelen. Referent Indahabenderber in Wertrag:
181 Abeitrag. Diedalidenselend bei Sendyman, Werkniffelder in. Gorrag:
181 Index dem Soldstinangelen. Referent Indahabenderber in. Wertrag:
181 Index dem Soldstinangelen. Referent Indahaben der Indultrie
181 mirtidesfilider und foldstochtieftererben d. Mit erwarten. Die Bestinfieder inden befanders
bogu ein.

M. Abt. Friedenau. Rabiadende. 1. dis d. Bezirft Alabe, handjeruft. 20 M.
Tertrog: Sei dem Gerden, Abrten und Aracien. Arferend Dem Gilniher.
4. die f. Deanif Egginsell, Kannusski, I des Etidentaucht. Berlich von internationalen Konarch in Bediel. Referent Dr. Aarbert Mark.

18. M. Lichterlede, Walle dei Kattun Batelte. I. Karbert Mark.
18. M. Lichterlede, Walle dei Kattun Batelte. I. Karbert Mark.
18. M. Lichterlede, Walle dei Kattun Batelte. I. Karbert Mark.
18. M. Lichterlede, Wartelangelsannheiten. Berchiedense.
18. M. Berlächen. Berdens Gesellschaftsebens in Vint, Chauffecht. I. Barting: Die Internationale des Broletariats. Referentin Gertrad danne.
18. d. Dartelangelsanheiten. Das Erickeinen aller Mitalieder wird undedlunt erwortel.
20chiedeng 113. Abt. 16-5 Uhr dei Gole, Andow. Che Scharmweberlin. Abrechnung. Die Klindsedischen bitte nicht verseinen — 119. Abt. Lefniderse. Rederfen Gerden Krame. The Genochten den famigen fengen. Abereite Go. Gundpennersamiung. Sortrage. Achtiede Aagesfragen. Auferend Gerdort Krame. The Genochten und Genochten fomie Gampelifierende und Narmeiter Zeier find einzieden.

122. Inn. Abt. Pantaw. 18-6 ühr im Kofinosaal von Lindures Kangeribaus. Beeite Sir. in Pantaw. Resumitalischerverfammlung. Bertrag: "Des Beditte Geren beimgend eine Kantungeberreite.

118. Abt. Keinschedenfolb. D. Uhr im Lefal Schütnbaus. Refidensfin. 1.
Referent Wildelm Landa. Abtellungsangelsandstern. Tüligt oller Germellingen und Ennolfen ist es, vilnfelich und sahlreich zu erscheinen.

#### Frauenveranftaltungen.

tis, Mie, bidtenberg. Achtung, Gennifinnent Der Areinfraum gbend finber am Mitimoch, ib., Captember, bei Tempel. Gubrunfte, ? fiatt. Wir betelligen uns geschloffen an biefer Beranftaltung.

Jungfozialiften Groß-Berfin.

Seufe, Diereing, 1916 Alfr. einenben afreitenn im Aurb. Albrechtüte, 11.
Barber, 18 Uhr. ebenbern Arbeitennsiduhfinung.
Gruppe Richtenberg: 20 Uhr in ber Bibliothef. Beinfelftr. II. Ausstrager All Berhechtit.
— Gruppe Tempelhof. Bingang Merkungfirche Beite. Dienbeiter im Angenahelm Auseum Tempelhof. Eingang Merkungfirche Bartei ie Kebentung der Schule und Jamilie für das Erziehungsprobtem. Aufere Muna Parioch.

Arbeitsgemeinichaft ber Ainderfreunde.

Troeitsgeniemischt der Altoceptenter. Mitwock abend en Amadus Beinden Bericklobagen find die fodieltens Mitwock abend en Amadus Beinel, A. W. Statiner Ste. Z. eingefeiten. Besick, deren kiegen die dem genannten Termit nicht in unireen Waden find, laufen Gelabe, om 1. Januar 1820 ahne Neitersetranstigung zu felt.
Ernsper fodieldes Toer Mittwoch. W. Ervermder, Pelferstung det Mier Jemmbolet. Geimmite. V. Beginn pfinlich wuhr. Es in William iedes Beiffelt iedes Beiffelt, der Mitter in Leiter Halben in der Verlicht in beim zum Tot und die Verlicht in dem Bertrag "Kinderfrunde und Alfabal". — Ernspe Vohnsberf: Die Rinder kommen wie immer von 12—30 über im Seim Laufunfte. I miemmen,

Gterbetafel ber Groß : Berliner Partei . Organifation

65. Abe, Reutellu. Unfer Genoffe Paul Bitto w. Steinmeblit. verfietben. Ghre feinem Andenten! Beerdigung beute, Dienstag. 25. ber. 141/ Ubr. auf bem Etabbifchen Artedhof, Marienborfer Weg.

## Beleuchtungskörper Auch his so 12 brünisti mit 60-cm-Monoteraten IH étigstiéen M. 35.-

.-. Condeturels TXS 25.-. Con.

2 14 X31 B.-. Conberpreis

4 48.-. Conberpreis BX 26.-.

preis DX4 E3.-. Rörner, ToisEtrale Re. Sb.

Rahagent, Außbaum, Sirte.

Rue Kehfeld, Robfings 24. Ortonimmer, deripitige Piolosthef. Diplosit at the unglisher Photosthef. Diplosit at the unglisher Photosthef. Diplosit at the United Photosthefeld, Studie mit tindleher, 285., 875., 435., 630.

Rus Senfeld, Buhfraha at antiethe France, Ciebe, Anghaum, mit Grissellen, Coles, Anghaum, mit Grissellen, 185., Balancietten mit Deseit 186., 125., Radition 22., 15., potention, motified Bettingen 25., 25., Potentionstragen 14., Auf 1981 19.

dere, Umarbeitungen bellart, Alle Cohnbaunier eines Engeleiche Guehre, Steine Gudinbaunier dere Guehre, Tabe Cohnbaunier der eine Gudinbaunier der Gudinbaus der Gudinbaus

# Wie schön wascht sich Farbiges mit Sunlicht Seifel



Sunlicht Seife ist auch die appetitlichste Seife für Küchen-, Koch- und Ebgeschirr, Tisch, Herd und Spülstein

Farbige Wäsche kann nicht ohne Schaden mit scharfen bleichen= den Waschmitteln gereinigt werden. - Die reine Sunlicht Seife gibt auch den zartesten Farben neue Frische und Reinheit. Mild und leicht schäumend schont sie Gewebe und Farben und reinigt rasch und gründlich, auch in kaltem Waller. Walchen Sie da= her alles Farbige mit der guten. Sparfamen Sunlicht Seife!

> Doppelstück 40Pfg. Großer Wurfel 35 Pfg. Handfruck 15 Pfg.



55 22 4/13,9